

KLOSTER
BENEDIKTBEUERN

JAHRESBERICHT
2023



SALESIANER DON BOSCO
Kloster Benediktbeuern

JUGEND. SCHÖPFUNG. BILDUNG.

KLOSTER BENEDIKT BEUERN



Kloster | Seite 2

Aktionszentrum | Seite 20

Jugendherberge | Seite 34

*Damit das Leben
junger Menschen gelingt.*

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Umbrüche hat das fast 1.300 Jahre alte Kloster Benediktbeuern schon viele erlebt. Kriege, Brände und Säkularisation stellten das Fortbestehen dieses besonderen Ortes ein ums andere Mal infrage. Doch immer wieder wurde das Kloster neu aufgebaut und sogar weiter entwickelt. So war es schon unter den Benediktinern ein Ort der Spiritualität und Bildung, an dem jungen Menschen Glaube und Schöpfung näher gebracht wurden. Im 17ten Jahrhundert verwandelten Künstler wie Georg Asam die Gebäude sowie die heutige Basilika in eine der bedeutendsten barocken Klosteranlagen Bayerns. Nach der Säkularisierung siedelten sich auf dem weitläufigen Klostergelände u.a. Forscher wie Joseph von Fraunhofer an, bis das Kloster dann Anfang des 20sten Jahrhunderts von den Salesianern Don Boscos übernommen wurde.

Seitdem begleitet die Salesianergemeinschaft im Geiste des Ordensgründers Don Bosco Jugendliche ein Stück auf ihrem Lebensweg. **Durch das vielfältige Bildungsangebot, gelebte Spiritualität und Begegnung auf Augenhöhe werden Potenziale und Zukunftsperspektiven gefördert.** So vermittelt die Jugendbildungsstätte Aktionszentrum (AZ) im Kloster Benediktbeuern Jugendlichen wertvolle Impulse für ihr Leben. In familiärem Rahmen können junge Menschen Kompetenzen erwerben und Orientierung finden. Auch für Kinder und Erwachsene gibt es hier ein vielfältiges Programm. Die Don-Bosco-Jugendherberge bietet seinen Gästen ein Stück „Zuhause auf Zeit“ in dem gelebt, gelernt und miteinander gelacht wird. Dazu kommen fast 500 Studierende der Katholischen Stiftungshochschule am Campus Benediktbeuern, die vor Ort Soziale Arbeit oder Religionspädagogik studieren und den Klosteralltag mit ihrem Spirit bereichern.

Nach den auch für das Kloster schwierigen Corona-jahren kamen zuletzt wieder zunehmend **mehr Tages- und Übernachtungsgäste nach Benediktbeuern, um aktiv eines der historischen, künstlerischen, kulinarischen oder spirituellen Angebote zu nutzen – oder um an diesem Kraftort einfach mal zur Ruhe zu kommen.** Auch Firmen und Privatpersonen nutzten gerne und oft das Tagungs- und Veranstaltungsangebot im Kloster. Mitte August 2023 übernahmen dann Pater Heinz Menz SDB als neuer Direktor der Mitbrüdergemeinschaft und Franz Wasensteiner als neuer Einrichtungsleiter in Nachfolge von Pater Claudius Amann SDB, die Geschicke des Klosters.



Kurz darauf, am 26. August 2023, sah sich das Kloster einem Umbruch gegenüber, den so niemand voraussehen konnte. An diesem Tag wurden durch einen nur **zehn Minuten andauernden Hagelsturm** hunderte von Fenstern zerschlagen und fast die Hälfte aller Dächer auf dem Klostergelände zerstört. Durch den begleitenden Starkregen lief so teils tagelang Wasser in die historischen Gebäude. Eine große Anzahl an Bäumen fielte der Sturm im und um das Kloster herum, Tiere im Freien kamen zu Tode, viele Dächer der angrenzenden Dörfer waren danach kaputt. Das Klostergelände bot einen Anblick der Verwüstung. Zum Glück kam durch das Unwetter kein Mensch ernsthaft zu Schaden. Aber die Folgeschäden für das Kloster sind groß: Klostercafé, Klosterladen und der Kreuzgang mussten über Monate hinweg schließen. Ausstellungen und Konzerte mussten verschoben, oder abgesagt werden. Barocksaal und Gästehäuser sind noch immer geschlossen. Auch die Jugendarbeit kam zum Erliegen. Das Kloster wird auf Jahre hinweg eine Großbaustelle sein.

Aus der Zerstörung wuchs im Kloster jedoch ein noch stärkerer Zusammenhalt zwischen den einzelnen Einrichtungen. So bündelten das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) und das Kloster gegenseitig Stärken und Kompetenzen, um die finanziell herausfordernden Betriebsausfälle möglichst gering zu halten und um die zeitnahe Fortsetzung der Jugendarbeit und der Umweltbildung in Maierhof und Kloster zu ermöglichen.

Inzwischen haben das Klostercafé und der Klosterladen wieder geöffnet, Ausstellungen finden im Kreuzgang statt und Führungen werden wieder angeboten. Als Ort der Jugend freuen wir uns besonders darüber, dass auch die Jugendarbeit, fast uneingeschränkt, wieder stattfinden kann. Nun gilt es wieder instandgesetzte oder sanierte Bereiche wie den Fürstentrakt, unser neues Tagungs- und Veranstaltungszentrum, sowie die Gästehäuser baldmöglichst wieder in Betrieb zu nehmen. Denn deren Gewinne sowie auch dringend benötigte Spenden, für die wir sehr dankbar sind, fließen in den Erhalt und die Zukunft der Jugendarbeit vor Ort.

Gemeinsam werden wir auch diesen Umbruch bewältigen – damit das Leben junger Menschen gelingt!

Mit herzlichen Grüßen

Franz Wasensteiner
Einrichtungsleiter, Kloster Benediktbeuern

Im Frühjahr 2024



JAHRESBERICHT
2023

DAS KLOSTER BENEDIKT BEUERN

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------------|----|
| Vorwort | 2 |
| 2023 in Zahlen | 4 |
| Zu Gast im Kloster | 6 |
| Neues Willkommenszentrum | 6 |
| Tag des offenen Klosters | 7 |
| Kunst und Kultur im Kloster | 8 |
| Veranstaltungen im Klostercafé | 11 |
| Sanierung Südarkadentrakt | 12 |
| Salesianisches Leben | 15 |
| Priesterweihe Josua Schwab | 15 |
| Direktoren- und Leitungswechsel | 17 |
| Der 26. August 2023 | 18 |

2023 IN ZAHLEN

Nach den Coronajahren, die für das Kloster und seine Einrichtungen starke finanzielle Einbußen in der Jugendarbeit, im Gäste- sowie im Veranstaltungsbe- reich zur Folge hatten, ging es in den letzten einein- halb Jahren stetig bergauf.

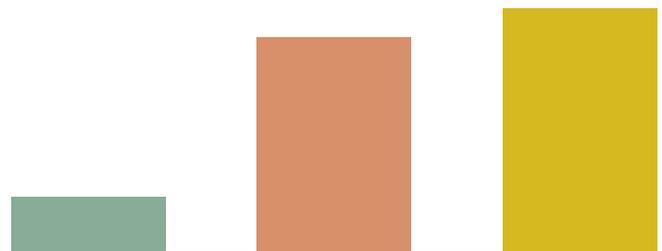
Das Programm der Jugendarbeit wurde von Schul- klassen und Jugendlichen wieder vollumfänglich genutzt. Familien und Einzelpersonen besuchten in großer Zahl unsere pädagogischen oder spirituellen offenen Veranstaltungen. Unsere Konzerte, Lesungen, Märkte und Ausstellungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Tages- und Übernachtungsgäste sorgten für eine gute Auslastung der Gästehäuser.

Das wiedereröffnete Klostercafé war gut besucht und wurde gerne für Veranstaltungen gebucht. Auch Unternehmen konnten wir regelmäßig zu Team- buildings, Festen, Konferenzen und auch Social Days willkommen heißen. Am Tag des offenen Klosters verzeichneten wir im Juni 2023 mehr als 800 interes- sierte Besucherinnen und Besucher.

Mit dem schweren Hagelsturm im August 2023 kam der gesamte Betrieb mit seinen 120 Mitarbeitenden

(siehe Foto unten) fast komplett zum Erliegen. Ledig- lich die pastorale Versorgung des Umlandes durch die salesianische Gemeinschaft im Kloster nahm nach dem Unwetter noch zu.

Ab Herbst war dann in eingeschränktem Umfang wieder Jugendarbeit möglich und auch die Studie- renden der KSH konnten ihr Studium termingerecht im Oktober beginnen. Die hier gezeigten Zahlen spiegeln diesen Umbruch im letzten Quartal 2023 wieder. 🍀

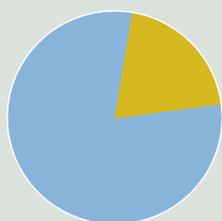


ÜBERNACHTUNGEN 2023

48.222

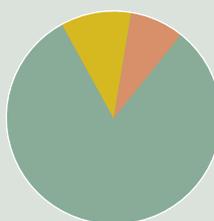
| | |
|---------------------------------|--------|
| ■ Kloster: Januar bis August 23 | 5.462 |
| ■ Jugendherberge | 20.000 |
| ■ Aktionszentrum | 22.760 |





BILDUNG KSH

- 452 Studierende der Sozialen Arbeit
- 83 Studierende der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit
- Gesamt 498**, davon 37 Doppelstudierende



ANGEBOTE IM KLOSTER

- über 806 Bildungs- & Freizeitangebote
- 44 Ausstellungen, Veranstaltungen, Konzerte
- 56 Tagungen, Seminare, Social Days

Salesianer Don Boscos

- Aktuell leben und arbeiten 32 Salesianer aus sieben Nationen im Kloster Benediktbeuern. Zwei weitere Mitbrüder arbeiten und leben außerhalb des Klosters. Die Mitbrüdergemeinschaft besteht aus 24 Priestern und 8 Brüdern, die teilweise in einer Ausbildungsgemeinschaft engagiert sind.
- Neuzugänge 2023 sind P. Heinz Menz als neuer Direktor der Mitbrüdergemeinschaft und P. Bernhard Stiegler im Pfarrverband Benediktbeuern mit Bichl und Kochel. Hier löste P. Stiegler P. Heiner Heim als Pfarrer ab, der 2023 wohlverdient in den Ruhestand ging.
- Aktuell werden acht Pfarreien und Gemeinschaften rund um das Kloster Benediktbeuern von den Salesianern des Klosters seelsorgerisch und pastoral betreut.



- Das Kloster verlassen hat 2023 P. Claudius Amann, ehemaliger Einrichtungsleiter des Klosters und nun neuer Direktor der Mitbrüdergemeinschaft in der SDB-Einrichtung in Aschau-Waldwinkel. Verstorben ist 2023 Mitbruder P. Frantisek Kopecky.



Unwetter

- Kaputte Fenster: 1.700 mit ca. 3.700 zerstörten Einzelglasscheiben
- Zerstörte Dachfläche: 20.000 m² (von 44.500 m²)
- Sanierungsbedürftige Zimmer und Prunkräume: 70
- Weitere Zahlen: ca. 25.000 m² Gerüststellung, zwei Winterdächer, teilweise 260 Bauarbeiter vor Ort, 5 Kräne auf dem Gelände



ZU GAST IM KLOSTER

Willkommenszentrum Kloster Benediktbeuern

Auch im Jahr 2023 war das neue Willkommenszentrum im Maierhof eine beliebte und hilfreiche erste Anlaufstelle für Gäste des Klosters und des Zentrums für Umwelt und Kultur (ZUK).

Das Willkommenszentrum im Kloster Benediktbeuern öffnete erstmals im Herbst 2022 seine Pforten. Hier finden Besucher der Klosteranlage alle relevanten Informationen zum Kloster und seinen Einrichtungen. Auch der Check-In für die Gästehäuser und ein Fundbüro befinden sich vor Ort. Zentral günstig gelegen, ist das Willkommenszentrum im Maierhof zu finden, nur zwei Minuten entfernt vom Bahnhof Benediktbeuern sowie dem großen Klosterparkplatz.

Geöffnet ist an fast allen Tagen des Jahres von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Das Willkommenszentrum ist zentrale Anlauf- und Informationsstelle. Von hier aus lässt sich ein Besuch im Kloster sehr gut planen. An der Rezeption erfahren Gäste Wissenswertes zu Führungen, Ausstellungen und Konzerten. Für Tagungsgäste und Seminarbesucher wird ein tagesaktueller Überblick aller Veranstaltungen geboten. Jugendliche wie auch

Erwachsene können sich zum Kurs- und Bildungsangebot der einzelnen Einrichtungen informieren. Auch kulinarisch und geschichtlich Interessierte erfahren im Willkommenszentrum, wie sie auf schnellstem Wege zum Ziel kommen. Zusätzlich Wissenswertes vermitteln Bildschirme, Broschüren der Einrichtungen sowie eine Infostehle der Tourist-Information Benediktbeuern.

Das Kloster dankt allen Spendern und Unterstützern, die bei der Umsetzung des Projekts geholfen haben. So wurde es den Salesianern Don Boscos und den Mitarbeitenden vor Ort ermöglicht, das Willkommenszentrum über seine reine Funktion hinaus auch zu einem Ort der Begegnung zu machen.





Eine einladende Atmosphäre, Gastfreundschaft und der herzliche Umgang mit Besuchern: Die typische salesianische Willkommenskultur zeigt sich nicht nur bei der Begrüßung durch das freundliche und kundige Personal an der Rezeption, das von Volontärinnen und Volontären des Klosters unterstützt wird. Auch das Design wurde entsprechend gewählt: Ein Loungebereich, eine Arbeitsstation mit freiem W-LAN, eine Prospektwand mit Einrichtungsinformationen sowie eine Sitzlandschaft mit Kinderbüchern aus dem Klosterladen laden Gäste zum Schmökern, Ausruhen und Verweilen ein. 🌱



Der Tag des offenen Klosters war ein voller Erfolg

Am 10. Juni 2023 fand im Kloster Benediktbeuern ein Tag des offenen Klosters statt. Über 800 Gäste besuchten die zahlreichen Infostände, nahmen an Führungen und Vorträgen teil, unternahmen kleinere Exkursionen ins Moor, oder nutzten eines der sportlichen Angebote im Aktionszentrum, der Don-Bosco-Jugendherberge oder dem Zentrum für Umwelt und Kultur.

Zur beschwingten Atmosphäre der Veranstaltung trug zum Auftakt des Tages erst die Benediktbeurer Musikkapelle und nachmittags dann eine „Klosterband“ aus Salesianern, Studierenden, Don Bosco Volunteers und Ehemaligen bei. Viele der an diesem sonnigen Samstag gebotenen Aktivitäten sprachen

dabei auch Familien an, für die es zusätzlich zum breit gefächerten Kinderprogramm eine Hüpfburg und Kinderbetreuung gab. Entspannung fanden unsere Besucher im Schatten der ausladenden Buche im Arkadenhof bei einem kühlen Getränk, herzhaftem Essen oder süßen Speisen, wie den selbstgebackenen Waffeln vom Stand der Studierenden der ortsansässigen Katholischen Stiftungshochschule. Ein vielfältiges Angebot an spirituellen Impulsen und Gottesdiensten ergänzte das bunte Treiben mit der Möglichkeit kurz innezuhalten, bevor es mit dem Programm für Groß und Klein weiterging.

Alle die wollten, konnten so einen ganzen Tag lang einen Blick hinter die „Kulissen“ des salesianisch geführten Klosters und seiner Einrichtungen werfen. Damit einhergehend erfuhren die Besucher interessante Details zu dem vor Ort gelebten Auftrag Jugend, Schöpfung, Bildung und der auf dem Klosterareal geleisteten pädagogischen Arbeit in den Bereichen der Jugendarbeit, Spiritualität, Umwelt- und Jugendbildung sowie dem Naturschutz.

„Insgesamt war das ein sehr gelungener Tag mit vielen tollen Begegnungen und Eindrücken“, so P. Claudius Amann, damals noch der Leiter des Klosters, der in diesem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Benediktbeuern und den vielen Einrichtungen vor Ort lobte. „Wir haben so viele positive Rückmeldungen von so vielen Seiten erhalten, dass wir jetzt überlegen, den Tag des offenen Klosters im Kloster Benediktbeuern gerne mal wieder anzubieten.“ 🌱



Kunst und Kultur im Kloster

Die Vorzeichen waren perfekt, dass 2023 das erste Jahr nach Corona werden würde, in dem der Kulturbetrieb im Kloster Benediktbeuern mit Konzerten, Klosterführungen, Kunstausstellungen und Märkten wieder vollumfänglich wieder stattfinden können.

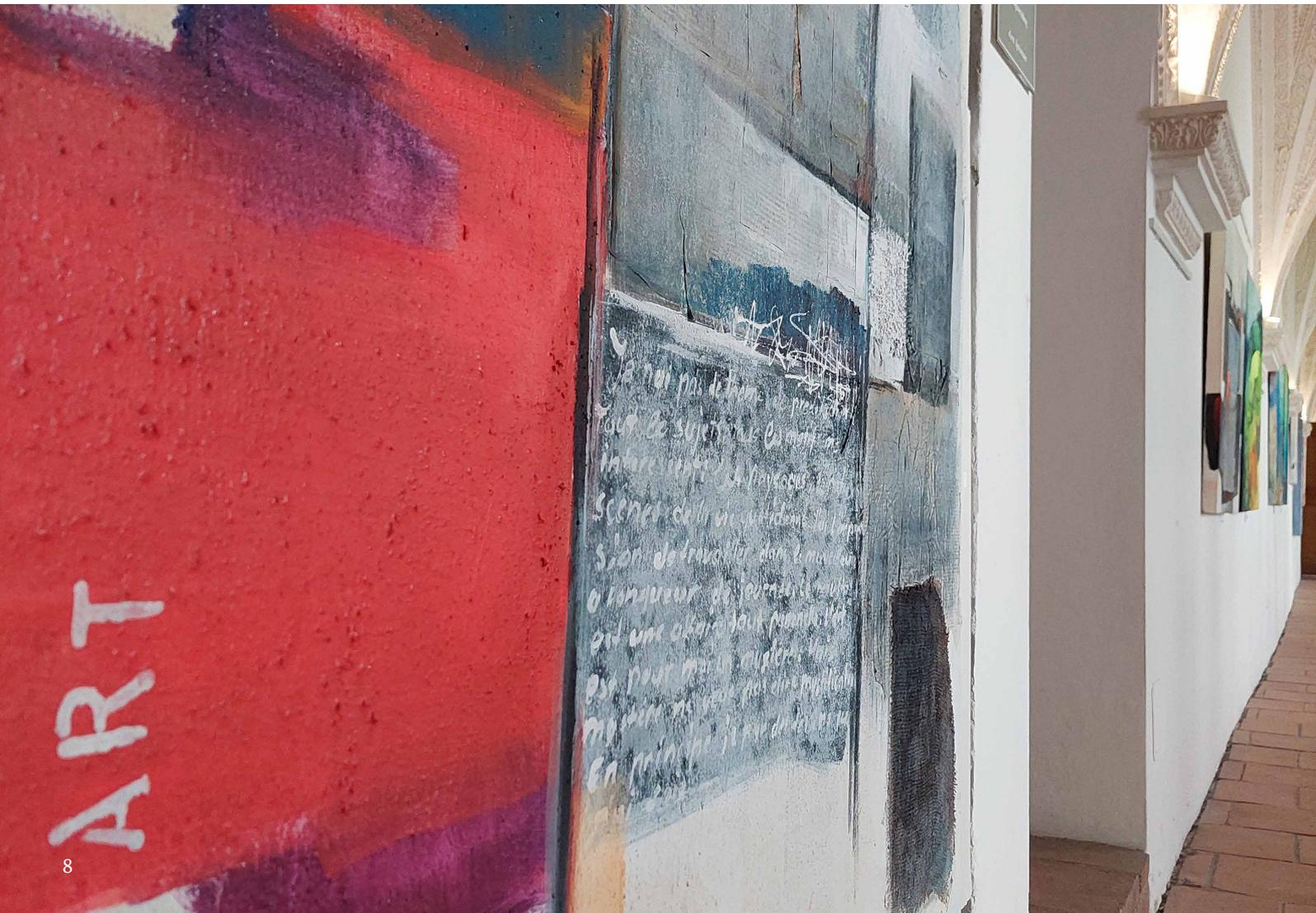
Bereits traditionell begann am **3. Januar das Veranstaltungsjahr mit zwei Volksmusik-Benefizkonzerten im Barocksaal**, organisiert von Anita Staltmeier-Gruber und Rainer Gruber. Deren Erlöse kamen als Spende dankenswerterweise wieder der Jugendarbeit im Kloster zugute.

Ein abwechslungsreiches Konzertprogramm folgte: ein **Wiener Neujahrskonzert mit dem Süddeutschen Kammerensemble**, ein Neujahrskonzert und zwei weitere **Auftritte von Rudi Zapf**, der mehrmals jährlich im Kloster auftritt. Freunde der Musik aus Lateinamerika und Indien konnten ein Konzert im Rahmen der **Reihe ZUKultur** erleben.

Ein weiteres Benefizkonzert zugunsten des Klosters und der Jugendarbeit stand im Februar auf dem Programm, diesmal **organisiert vom Förderverein Juwel e.V.**. Der **ISURA Madrigal-Chor aus Geretsried** war hier zu Gast im Barocksaal: „Dona nobis pacem“ war



der Kernsatz des Abends, und am Ende des Konzerts sangen Chor und Zuhörer gemeinsam den Mozart zugeschriebenen Kanon.





Im Mai war die **BR-Sendung Kunst + Krempel** zu Gast im Barocksaal, um 19 Sendungen der Kultserie vor Ort aufzunehmen.

Ein außergewöhnliches Konzertereignis bereiteten im Juli **Annette Niemeier und Daniela Warter mit ihrem Programm „Sternstunde der Oper“** mit Werken von Mozart, Verdi, Händel und Puccini. Danach folgten im August die **Abschlusskonzerte des Meisterkurses von Markus Kreul** und die beiden Konzerte der Musikwoche Benediktbeuern im Barocksaal: Beide Kurse finden seit vielen Jahren im ZUK und im Aktionszentrum im Kloster statt.

Großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen erfreuen sich alljährlich die **drei Konzerte der Musikkapelle Benediktbeuern** im Klosterinnenhof, so auch wieder im Jahr 2023. Ein weiterer Fixpunkt im Konzertgeschehen war das jährliche **Konzert des Jugend- und Blasorchesters Murnau**. Diesmal war es wegen der unklaren Wetterlage in den Allianzsaal des ZUK verlegt worden. Heuer war hier zusätzlich das **Sacramento Youth Symphony Premier Orchestra** zu Gast. Die Vorstellungen der beiden Orchester rissen das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin. Die Konzerte im Klosterinnenhof werden dankenswerterweise von der Tourist-Info Benediktbeuern organisiert.

Parallel zu den größeren Veranstaltungen finden im Kloster Benediktbeuern von Mai bis Oktober ausgewählte Konzerte in der Basilika statt, die **„Orgelmusiken“** – jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats um 12.05 Uhr. **Von Anbeginn durchnummeriert, hat die Gesamtanzahl dieser Konzerte im Jahr 2023 bereits die Nummer 218 erreicht.** Diese erfolgreiche Konzertreihe im Oberland berücksichtigt hauptsächlich die jüngeren Musiker der Region. Gründer und Organisator ist der hiesige Organist Dr. Martin Focke, – Veranstalter ist die Pfarrei Benediktbeuern.

Spannend waren die Lesungen im Barocksaal: im April „Comoedia de Christi Resurrectione – ein Oster-spiel“, gelesen von Klaus Wittmann mit musikalischer Umrahmung von Ingo Veit an der Laute. Und im Oktober: „Gewöhnliches & Alltägliches ... sonst wird alles verlogen und untypisch“ – Kurzgeschichten von Oskar Maria Graf, ebenfalls mit Klaus Wittmann und Rainer Gruber.

Ein neues Format stand im Juli mit **„Cocktail & Crime“ im Klostercafé** auf dem Programm: eine lebhaftere Autorenlesung von Georg Brun mit musikalischer Begleitung. Das Klostercafé entwickelt sich zunehmend zu einem Ort auch für Kulturveranstaltungen. So fanden hier 2023 weitere Lesungen, kleinere Benefizkonzerte, spontane Auftritte lokaler Musiker und beliebte Zaubershows wie das **„Magic Dinner“** statt. Auch für private Feiern wird es gerne genutzt.



Der Kreuzgang ist seit vielen Jahren ein attraktiver Ort für (Kunst-)Ausstellungen und Märkte. Zwei bis drei Jahre ist er im Voraus ausgebucht. Drei Verkaufsmärkte werden hier alljährlich angeboten: der Eierkunstmarkt jeweils zwei Wochen vor Ostern, der Markt „Handwerk und Kunst aus der Heimat“ an Pfingsten, organisiert von Juwel, und der Kunsthandwerkmarkt am ersten Adventswochenende. Dieser musste 2023 aufgrund der unweatherbedingten Sanierungsarbeiten im Kreuzgang leider ausfallen.

Jedes Jahr von Januar bis Februar gestaltet die Kinderrechts-Organisation „terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not“ eine Informationsausstellung im Kreuzgang, 2023 mit dem Titel „Stoppt Gewalt – Kinder im Krieg“. Hier zeigte die Organisation auf Rollup-Postern, wie Kinder und Jugendliche von verschiedenen Formen der Gewalt betroffen sind und was dagegen unternommen werden kann.



Die meist monatlich wechselnden Kunstausstellungen bringen Besucher mit vielfältigen Möglichkeiten in Berührung, sich künstlerisch auszudrücken. Dazu zählen verschiedene Stile der Malerei, figürliche Darstellungen wie die (Holz-)Bildhauerei, die Bearbeitung von Materialien wie Glas und Metall, die Fotografie oder auch die Erschaffung von Kunstwerken mittels Programmiersprache am PC.

Besonders berührend war im Februar die Ausstellung „Biblicher Kuhzyklus“ von Christian Stadelbacher. Lange war sie von ihm geplant worden. Nach dem plötzlichen Tod dieses Künstlers organisierte sein Sohn nun die Ausstellung. Die Vernissage wurde von seiner Familie als Verabschiedungsfeier von seinen Freunden und seinen Künstlerkollegen und Kolleginnen im Klostercafé gestaltet.

Beeindruckend war auch die Kunstausstellung im Juli und August mit Pferdewerken auf Aquarellbildern von Zenon Aniszewski sowie prächtigen Holz- und Eisenskulpturen von Wolfgang Schaller. Dieser zeigte auch die Holzfigur „Auf schmalen Grat“: ein Jugendlicher auf seinem Weg, sich zu entdecken – ein Balanceakt auf einem schmalen Grat. Diese Figur ist auch das Modell für einen Bronzeguss, der auf einem öffentlichen Platz in Dietenheim, der Heimatstadt des Künstlers steht. Ein Thema, das perfekt unterstreicht, wofür das Kloster Benediktbeuern steht: Es ist ein Ort für die Jugend.

Ein jähes Ende fand auch das künstlerische Geschehen mit dem verheerenden Hagelunwetter Ende August. Holzbildhauermeister Hans-Joachim Seifudem hatte die Kunstwerke für seine Ausstellung „Zwei Generationen – Vater und Sohn“ gerade im Kreuz-



gang aufgestellt und befand sich auf der Heimfahrt, als das Unwetter losbrach. Seine Exponate im Kreuzgang blieben unbeschadet – die Ausstellung musste leider trotzdem abgebrochen werden. Im Januar 2024 konnte sie dann nachgeholt werden, nachdem der Kreuzgang wieder instand gesetzt worden war.

Aufgrund von unwitterbedingten Wasserschäden im Barocksaal mussten im Herbst diverse Konzertveranstaltungen räumlich verlegt, abgesagt, oder ins Jahr 2024 verschoben werden. 🌿

Veranstaltungen im Klostercafé

Nach einem Leitungswechsel konnte das Klostercafé im alten Refektorium von 1493 im Frühjahr 2022 unter der fachkundigen Expertise des erfahrenen **Gastronoms Tim Bergrath** wiedereröffnet werden. Seitdem konzentrierte sich der gebürtige Benediktbeurer primär aufs Kerngeschäft.

Inzwischen läuft der Betrieb erfolgreich, **das Konzept einen Ort für Alt und Jung zu schaffen hat sich etabliert**. Seit Öffnung des Cafés gab es jedoch immer wieder Anfragen von Künstlern, wie Autoren und Musikern und auch von Privatpersonen, die das Klostercafé gerne als einen besonderen Ort für ihre Veranstaltung buchen wollten. Um dies zu ermöglichen, hat sich das Klostercafé über seinen regulären Gästebetrieb hinaus seit 2023 geöffnet für Veranstaltungen unterschiedlichster Natur. Den Anfang machte die **Musikgruppe Vuimera**, die ein Benefizkonzert für die Ukrainehilfe gab. Es folgten Lesungen, Veranstaltungen, spontane Musikeinlagen lokaler Künstler, sowie



regelmäßige „Magic Dinner“ mit Zaubershows. Auch bei Privatpersonen ist das Klostercafé als Veranstaltungsort für private Feiern mittlerweile sehr beliebt.

Durch das schwere Hagelunwetter im August und die anschließenden Wiederinstandsetzungsmaßnahmen auf dem Klostergelände musste das Klostercafé, mit der Ausnahme einer Lesung im Oktober, dann durchgehend schließen.



Nach dreimonatigem Betriebsstillstand konnte es dann ab Dezember wieder seine Pforten für Gäste sowie Kultur- und Musikliebhaber öffnen. 🌿



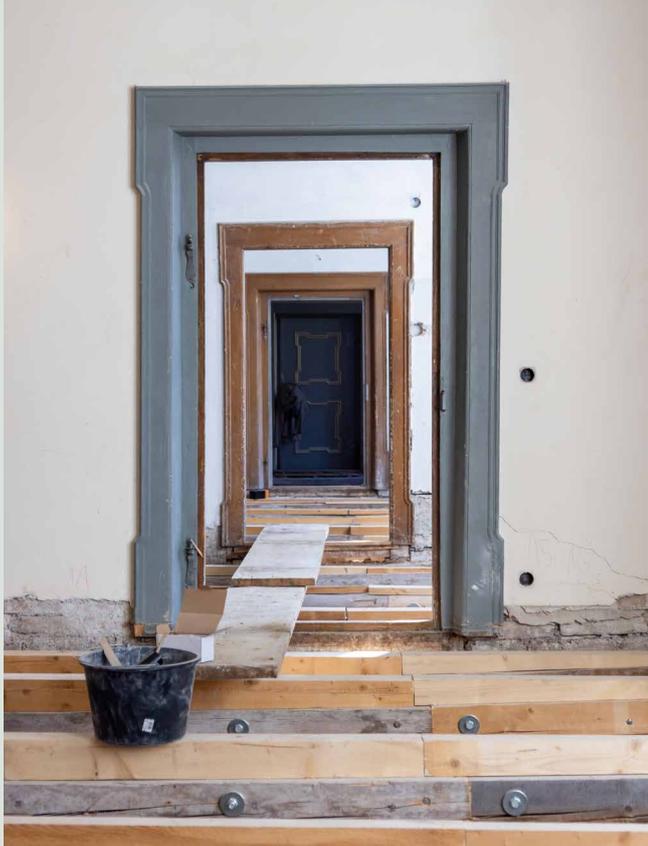
Sanierung Südarkadentrakt

Seit gut vier Jahren wird im Südarkadentrakt bzw. dem früheren Fürstentrakt des Klosters saniert und umgebaut. Bisher wurde der 1730 errichtete Fürstentrakt statisch ertüchtigt und es wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt. Aktuell erfolgt der Innenausbau. So entsteht ein moderner Tagungs- und Veranstaltungsbereich der zukünftig intern für die Jugendarbeit, aber auch extern von Unternehmen, Gruppen und Privatpersonen genutzt werden kann.

Durch die Vermietung der Konferenz- und Seminarräume wird langfristig die Jugendarbeit im Kloster unterstützt und es werden weitere nötige Instandhaltungsmaßnahmen der teils fast 1.300 Jahre alten Gebäude ermöglicht. So stellt sich das Kloster Benediktbeuern zukunftsfähig auf. Zudem wird momentan noch an einer Zentralküche mit Speiseräumen für alle Einrichtungen des Klosters gearbeitet.

Diese Küche wird im Erdgeschoss des Südarkadentrakts aus drei bestehenden Einrichtungsküchen zusammengeführt: den Küchen des Klosters, des Aktionszentrums und der Jugendherberge. Die neue Küche übernimmt an zentraler Stelle die Versorgung der Gäste aller vorgenannten Küchen. Sie verpflegt zukünftig Gäste aus dem neuen Tagungs- und Veranstaltungsbereich, den Bildungseinrichtungen im Kloster, der Jugendherberge, der Katholischen Stiftungshochschule, dem Don Bosco Kindergarten sowie der Grund und Mittelschule Benediktbeuern. Bis zu 1.000 Essen wird die Küche zukünftig bereitstellen können. Im Fürstentrakt erfolgt die Essensausgabe dann über die ebenfalls neue Ausgabeküche im Untergeschoss mit Sitzmöglichkeiten in den angrenzenden Speiseräumen im Erd- und Untergeschoss. Bei Veranstaltungen im Fürstentrakt stellt die neue Küche exklusives Catering bereit.





Im Obergeschoss des Fürstentrakts stehen künftig insgesamt 9 Tagungsräume mit Kapazitäten von 12 bis 550 Personen zur Verfügung. Zudem entsteht aktuell eine Gästesuite für bis zu 6 Personen in den alten Gästeräumen des Kurfürsten, die zukünftig flexibel genutzt werden kann. Das Raumangebot im Fürstentrakt komplettiert damit die bisher für Seminare, Tagungen, Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, wie z. B. den Barocksaal oder das Klostercafé, die weiterhin für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung stehen werden.

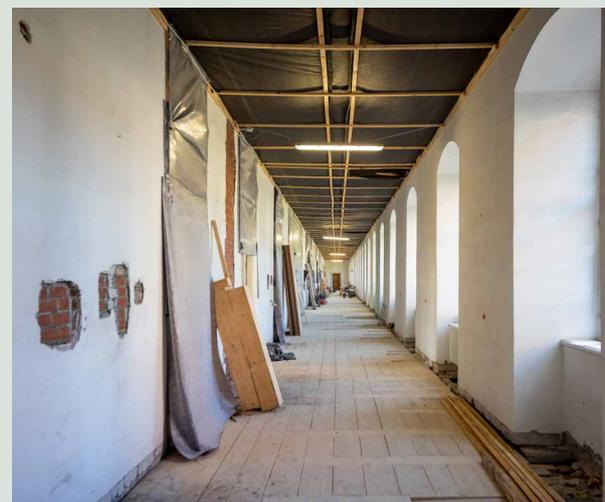
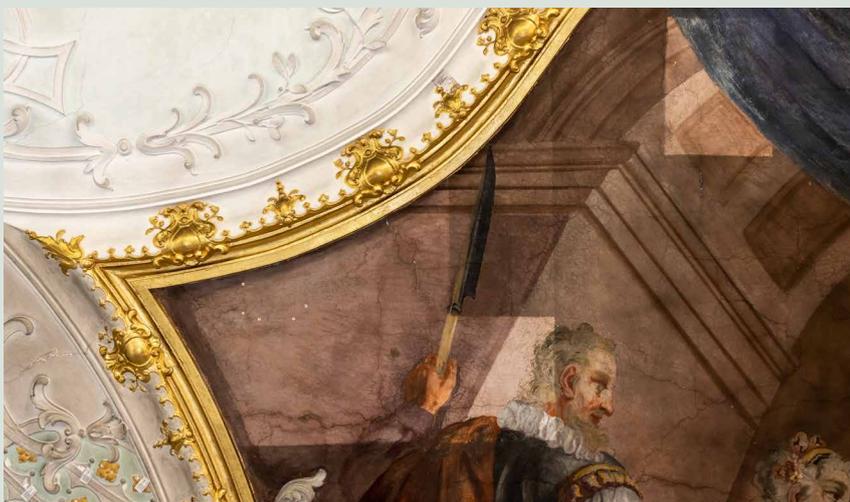
Aufgrund statischer Mängel im Südarkadentrakt hatte das Planungsteam gemeinsam mit den Salesianern Don Boscos seit 2012 ein umfangreiches Sanierungskonzept erarbeitet. Im Herbst 2019 hatten die Sanierungsarbeiten im Untergeschoss begonnen. In den Jahren 2020 bis 2021 folgten die statischen Verstär-

kungen in Erdgeschoss und Obergeschoss. Ebenfalls begannen im Jahr 2020 bereits entsprechende Rückbauarbeiten und die Sanierung der Haustechnik. Im Jahr 2023 konnten die baukonstruktiven Arbeiten zur statischen Verstärkung in allen Geschossen abgeschlossen werden.



Seit 2022 laufen parallel hierzu verstärkt die Arbeiten für die Haustechnik. So erhielt die Heizungsanlage eine neue Unterverteilung und die Zulaufleitung für die Wasserturbinen wurde neu verlegt. Bereits Anfang 2023 begann die Sanierung der historischen Raumschalen im Obergeschoss, wo sich auch der historisch bedeutende Kurfürstensaal befindet. Sanierungen des Putzes und von Wandrissen sowie die Instandsetzung von Fenstern und Türen kamen bereits zum Abschluss. Anschließend haben die Restauratoren im Oberschoss mit den Erneuerungs-Arbeiten an den Stückdecken begonnen. Die Aufbereitung dieser hochwertigen Stückdecken läuft derzeit immer noch und soll 2024 weitestgehend abgeschlossen sein.

Das Unwetter vom 26. August 2023 hat am Südarkadentrakt nur geringe Schäden verursacht. Aktuell ist mit der Inbetriebnahme im Herbst 2024 zu rechnen.





SALESIANISCHES LEBEN

Teil der Veränderung: Priesterweihe im Kloster

Am Samstag den 8. Juni 2023 empfing der Salesianer Don Boscos Josua Schwab in der Basilika des Klosters Benediktbeuern die Priesterweihe. „Für mich ist das ein Tag der Freude und der Gemeinschaft“, sagte der 33-Jährige. „Unser Glaube soll an diesem Tag im Mittelpunkt stehen, nicht ich als Person. Ich bin nicht an meinem Ziel angekommen, sondern der Weg geht weiter. Um heute Priester zu sein, braucht es vor allem Demut, und ich bin froh, dass mich so viele Menschen auf meinem Weg begleiten.“

Familie, Freundinnen und Freunde waren zahlreich gekommen – genauso wie viele Mitbrüder, Don Bosco Schwestern und andere Wegbegleiter aus der Don Bosco Familie. Auch viele junge Menschen aus dem Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz nahmen an dem Festgottesdienst teil, dem der Fuldaer Bischof Michael Gerber vorstand.

In seiner Predigt betonte Bischof Gerber, wie wichtig es für eine diakonische Kirche sei, „sich vom Atem Gottes leiten zu lassen“. Er spielte damit auf das Geburtsdatum von Josua Schwab am 9. November 1989 an: „Kirche als diakonische Kirche – das bedeutet, dass der ‚Wind of Change‘ erfahrbar wird im Leben gerade derer, die schon zu viel mitbekommen haben im Leben.“ Es gehe um die Botschaft im Hier und Jetzt und darum, das „Ja“ zum Dienst als Priester in die konkreten Zeiten und Räume hinein-zusprechen, „in denen Menschen heute ringen, nach Lebensqualität suchen, in denen Menschen heute leiden“.

Weiterhin führte Bischof Gerber den Kern des priesterlichen Dienstes aus, der darin bestehe, „sich ganz zur Verfügung zu stellen, dass Christus als gegenwärtig und handelnd erfahrbar wird in unserer Kirche – in den Zeichen von Brot und Wein auf dem Altar und in den anderen Sakramenten“. Priesterlich leben, das heiße, „nicht beim Vordergründigen stehen zu bleiben, sondern tiefer zu schauen“.



Die Priesterweihe erfolgte durch Handauflegung und Salbung der Hände des Neugeweihten. Sie ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Josua Schwab versprach mit ihr, nach dem Vorbild Jesu Christi zu leben und zu handeln.



Josua Schwab wuchs in Ettenheim, einer Kleinstadt nördlich von Freiburg, am Rande des Schwarzwaldes auf. Von Kindheit an erlebte er Kirche als lebendige Gemeinschaft im Glauben. 15 Jahre lang engagierte er sich als Ministrant in seiner Heimatpfarre Sankt Nikolaus in Ettenheim-Altendorf. Nach seinem Studium der Philosophie und Theologie in Benediktbeuern und Freiburg begann er im Oktober 2014 sein Aspirantat bei den Salesianern Don Boscos in der Jugendbildungsstätte Calhorn und wechselte 2015 für das Vornoviziat in das Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz. An das Vornoviziat schloss sich das Noviziat in Pinerolo (Italien) an.

Nach seiner Erstprofess 2016 arbeitete Josua Schwab zunächst als Betreuer einer Wohngruppe im Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz mit, bevor er im Sommer 2017 für das Studium der Sozialen Arbeit nach Benediktbeuern wechselte. In dieser Zeit absolvierte er auch ein zweijähriges Weiterbildungsstudium im Bereich Straßenpädagogik, das als E-Learning-Programm über die Universität Heidelberg angeboten wird. Seit 2020 wirkt er bei der Betreuung und Weiterentwicklung dieses Studienprogramms mit. **„Diese Art der Jugendhilfe ist mir ein Herzensanliegen. Ich versuche, da alle meine Kräfte reinzustecken, um für diese jungen Menschen da zu sein“, erklärt Josua Schwab.** „Gerade in Brennpunktvierteln ist es nicht immer einfach, Perspektiven für eine gelingendere Zukunft zu entwickeln. Aber es lässt sich viel bewegen – und das ist ein spannender Prozess.“

Praktische Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen sammelte Josua Schwab auch in der Jugendherberge und in der Jugendbildungsstätte Aktionszentrum in Benediktbeuern. Zudem begleitete

er fünf Jahre lang, von 2016 bis 2021, die Inlandsvolontäre von Don Bosco Volunteers, das sind junge Menschen, die bei Don Bosco in Deutschland ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Eine sehr prägende und nachhaltige Erfahrung bildete für Josua Schwab ein Auslandsjahr, das er 2019 in der Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos in Lyon (Frankreich) verbrachte, wo er im Bereich Streetwork und Jugendsozialarbeit in verschiedenen prekären Vorstadtbezirken mitarbeitete.

Seit März 2021 ist Josua Schwab als Gruppenleiter im Jugendhilfezentrum Don Bosco in Sannerz tätig, wo er im Juni 2022 seine Ewige Profess feierte. Seine Diakonenweihe empfing er im Oktober 2022.



Josua Schwab ist dankbar für diese Jahre als Salesianer Don Boscos, die hinter ihm liegen: „Ich habe viel Raum bekommen, um intensiv zu wachsen, mich zu entwickeln und um zu erleben, wie vielfältig so ein Ordensleben ist. Ich bin in erster Linie Salesianer

Don Boscos – das war ich vor der Priesterweihe, das bleibe ich danach und das ist die Basis. Die Kirche muss sich in vielen entscheidenden Punkten bewegen und ich habe für mich beschlossen, dass ich ein Teil dieser Veränderung sein möchte. Ich möchte nicht frustriert davonlaufen, sondern diesen Weg mitgestalten.“

Seit Oktober 2023 leitet Josua Schwab die deutschsprachige Seelsorge in der Pfarrei St. Paul in Istanbul. Außerdem ist er im Don-Bosco-Zentrum für Flüchtlingskinder tätig. Auf dem Gelände des Ordens in Istanbul befindet sich an zwei Standorten neben einer Beratungsstelle für Flüchtlinge und einem Bildungszentrum für geflüchtete Kinder aus mehr als 20 Nationen auch eine staatlich anerkannte Privatschule. 

Direktoren- und Leitungswechsel zum 15. August 2023

Das Kloster Benediktbeuern bekam zum 15. August 2023 eine neue „Doppelspitze“. Pater Heinz Menz SDB (58) löste den bisherigen Direktor der Mitbrüdergemeinschaft im Kloster, P. Dr. Lothar Bily SDB (70), ab. Franz Wasensteiner (59), Leiter des Aktionszentrums und seit zwei Jahren stellvertretender Einrichtungsleiter des Klosters, rückte als neuer Einrichtungsleiter auf und trat die Nachfolge von Pater Claudius Amann SDB (66) an. Letzterer verließ Anfang September 2023 nach mehr als 45 Jahren das oberbayerische Kloster, um neuer Direktor der Mitbrüdergemeinschaft in Aschau am Inn zu werden.

Franz Wasensteiner ist dem Kloster seit nunmehr fast 30 Jahren fest verbunden.

Hier begann er 1994 im Aktionszentrum (AZ), der Jugendbildungsstätte im Kloster Benediktbeuern, als Bildungsreferent und arbeitete zudem einige Jahre als Bildungsreferent im Jugendpastoralinstitut (JPI). Bereits seit 15 Jahren leitet der 59-jährige das Aktionszentrum. Zehn Jahre trug er die Gesamtleitung von AZ und Don-Bosco-Jugendherberge. Zusätzlich fungierte der Dipl. Theologe seit 2021 als stellvertretender Einrichtungsleiter in Benediktbeuern. In seiner neuen Rolle als Leiter des Klosters setzt Wasensteiner seinen Fokus klar auf die Jugendarbeit: „Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Das Kloster



Pater Heinz Menz SDB



Franz Wasensteiner

ist ein Ort für die Jugend, an dem junge Menschen Orientierung und Kraft für ihre Lebensgestaltung finden. Mein Ziel ist es, in enger Kooperation mit meinen Kolleginnen und Kollegen, die bestehenden Angebote für junge Menschen weiter auszubauen und dafür zu sorgen, dass das Kloster dies auch wirtschaftlich gut tragen kann.“

Auch Pater Heinz Menz ist bereits mit dem Kloster Benediktbeuern vertraut. Nach seiner Ewigen Profess 1986 studierte er hier bis 1994 Soziale Arbeit an der KSFH (heute KSH) Benediktbeuern sowie Theologie an der damaligen Philosophisch-Theologischen Hochschule (PTH). Nach seiner Priesterweihe 1995 arbeitete der 1965 in Lauingen, Lkr. Dillingen, geborene Schwabe in diversen Don-Bosco-Einrichtungen unter anderem als Internatserzieher, Religionslehrer, (Jugend-)Pastoralbeauftragter und Seelsorger. Seit 2017 ist P. Menz Direktor der Salesianer Don Boscos und stellvertretender Gesamtleiter im Berufsbildungs- und Jugendwerk Don Bosco Aschau am Inn, Mitglied des Provinzialrats der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos und Provinzbeauftragter für die Don-Bosco-Familie.

P. Menz sagt: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Hier liegt es an uns, als Mitbrüder in der aktuellen Zeit stets den Sinn unseres Tuns zu erkennen, um so Zeugnis

ablegen zu können, von dem, was uns die Botschaft Jesu schenkt. So werde ich mein Bestes dafür tun, dass der Ort des Klosters Benediktbeuern auch weiterhin eine Ausstrahlungskraft hat, die gerade junge Menschen und Menschen jeglicher Generation mit dem eigenen Leben und seiner Sinnhaftigkeit in Verbindung bringt.“

Der 15. August ist traditionell der Beginn der Amtszeit für die neu- und wiederernannten Direk-

toren in der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Die Ernennung erfolgte durch den Provinzial mit Zustimmung seines Rates und des Generaloberen in Rom, Don Ángel Fernández Artime SDB, mit dem Generalrat. Dabei werden die durch eine Befragung unter den Mitbrüdern der Provinz erhaltenen Hinweise berücksichtigt. Seine Amtszeit dauert drei Jahre. Er kann für eine weitere dreijährige Amtszeit in derselben Hausgemeinschaft bestätigt werden.



Der 26. August 2023

Orkanartige Böen, heftiger Starkregen und tennishagelgroße Hagelkörner haben am Nachmittag des 26. August 2023 innerhalb von nur zehn Minuten schwere Schäden am Kloster Benediktbeuern verursacht. An nahezu allen Gebäudeteilen der oberbayerischen Klosteranlage wurden die jeweils nach Westen ausgerichteten Fassaden und Dächer schwer beschädigt. Ganze Fensterreihen drückte der Sturm ein, über 3.700 Glasscheiben gingen dadurch zu Bruch. Mit zwei Hektar nahm fast die Hälfte aller vorhandenen Dachflächen auf dem Klostergelände schweren Schaden. Starkregen drang ungeschützt in die Gebäude, teils über Tage hinweg. Auf den Außenanlagen wurde eine Vielzahl von Bäumen entwurzelt oder knickten ein, zerstörten Gartengebäude und versperrten Zugänge. Störche, Rehe und andere Tiere starben.

Menschen kamen nicht zu Schaden. Gäste konnten direkt nach dem Unwetter in nur wenig betroffene Gebäudeteile wie Aktionszentrum und Don-Bosco-Jugendherberge umziehen bzw. verletzt werden.

Die ersten Notfallmaßnahmen bestanden darin, die kaputten Dächer mit großen Planen abzudecken, die zerstörten Fenster mit Spanplatten zu schließen und große Mengen an Glas- und Dachschindelscherben zu entfernen. Mittelfristig müssen in den Außenanlagen die gebäudenahen Böden nun abgetragen und neu angelegt werden, um ein gefahrloses Begehen ohne Glassplitter zu ermöglichen.



Aktuell ist das Kloster eine Großbaustelle. Die meisten Gebäudeteile des Konventbaus sowie des Arkaden- und Maierhofs sind eingerüstet. Notfalldächer wurden über dem Mittelrisalit des Maierhofs und der Mensa der Katholischen Stiftungshochschule installiert. Für Besucher wurden sichere Laufwege geschaffen.

In den am wenigsten beschädigten Gebäudeteilen im Aktionszentrum, der Jugendherberge und der Katholischen Stiftungshochschule werden in teils eingeschränktem Betrieb wieder Schulklassen, Gruppen und Studierende empfangen.



Im Naturlehrgebiet im Moor und außerhalb des Maierhofs konnten nach einer mehrwöchigen Aufräumphase wieder Bildungsangebote und Veranstaltungen des Zentrums für Umwelt und Kultur (ZUK) stattfinden.

Die Basilika St. Benedikt können Interessierte aktuell nur im Bereich unter der Orgelempore besuchen, das Kirchenschiff und die angrenzende Anastasiakapelle ist aufgrund der andauernden Wiederinstandsetzungsmaßnahmen gesperrt.

Die Gästehäuser „Fraunhofer“ und „Meichelbeck“ werden voraussichtlich über ein Jahr lang keine Gäste beherbergen können, bis alle Reparaturarbeiten abgeschlossen sind.

Insgesamt gibt es in den Gästehäusern im Kloster sowie im Westtrakt des Konventbaus unwitterbedingt über 60 sanierungsfällige Zimmer. Dazu kommen Bildungs- und Prachträume z. B. der historische Barocksaal, die aufgrund von Trocknungs- und Wiederinstandsetzungsarbeiten aktuell nicht für Veranstaltungen genutzt werden können.

Das Klostercafé und der Klosterladen mussten wegen des Unwetters über Monate hinweg schließen, haben jetzt aber wieder geöffnet.

Auch Führungen finden seit Februar 2024 in eingeschränktem Umfang wieder statt. Nach über drei Monaten Schließung werden im Kreuzgang wieder Ausstellungen gezeigt.

Die Reparaturarbeiten an Kloster und Maierhof gehen derweil unvermindert weiter. Teils sind bis zu sieben Kräne in Betrieb und bis zu 20 Gewerke vor Ort. Für die Arbeiten sind fast ausschließlich Handwerksbetriebe im Einsatz, die nicht aus der Region stammen. So möchte das Kloster Benediktbeuern sicher stellen, dass lokale Betriebe für im ganzen Dorf und im Umland entstandenen Schäden zur Verfügung stehen.

Das Kloster wird von den Salesianern Don Boscos als ein „Kloster für die Jugend“ betrieben, um jungen Menschen Bildung, Wachstumsmöglichkeiten und Orientierung zu bieten. Das Unwetter stellt die Jugendarbeit vor Ort nun vor eine große Herausforderung. Denn als Orden erhalten die Salesianer keine Kirchensteuermittel und die Gebäudeversicherung deckt ausschließlich Schäden ab, die direkt durch das Unwetter entstanden sind. Zudem fehlen momentan die Erlöse der unwitterbedingt geschlossenen Bereiche zur Refinanzierung der Jugendarbeit.

Die hohen Kosten für die Wiederaufbauarbeiten, die nicht vollkommen von der Versicherung gedeckt sind, sowie die Betriebsausfälle der letzten Monate müssen von der Ordensgemeinschaft alleine getragen werden. Um diesen Ort auch zukünftig für junge Menschen erhalten zu können, ist der Orden daher auf Spenden angewiesen. 🙏

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2023 wird der Jugendbildungsstätte Aktionszentrum (AZ) besonders in Erinnerung bleiben. Nach fast drei von der Pandemie geprägten Jahren, die unsere Aktivitäten stark beeinträchtigt haben, mussten wir uns wieder mit unerwarteten Ereignissen auseinandersetzen: Ein heftiger Hagelsturm am 26. August hat innerhalb weniger Minuten massive Schäden in Benediktbeuern und den Nachbargemeinden verursacht.

Die Räumlichkeiten der Klosteranlage mussten teilweise gesperrt und der Betrieb der Jugendeinrichtungen auf dem Klostergelände für einige Wochen eingestellt werden. **Die Schadenbeseitigung und der Wiederaufbau werden noch viele Monate, wenn nicht sogar Jahre dauern.**



Diese Katastrophe hat uns gezeigt, wie machtlos wir gegenüber Naturgewalten sind und wie schnell Planungen und Projektideen wie Seifenblasen platzen können. Wir haben aber aus dieser Erfahrung auch positive und prägende Erfahrungen sammeln können, die uns Hoffnung machen: Schon wenige Minuten nach dem Sturm war ein

großes Team Studierender, Freiwilliger, Haupt- und Ehrenamtlicher im Einsatz, um die Schäden auf dem gesamten Klostergelände zu beseitigen.

Ohne Pause haben sie Tag und Nacht gearbeitet, um bei starkem Dauerregen Wassereintritte in die Gebäude zu verhindern, Mobiliar und Geräte zu retten sowie zerbrochene Fenster durch Planen zu schützen. Ohne ihre Hilfe hätten die Einrichtungen im Kloster heute gravierendere Schäden. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes konnte dies verhindert werden. Die große Hilfe und Solidarität, die wir erfahren, hat dazu beigetragen, dass unsere Jugendbildungsstätte trotz vieler Einschränkungen schon ab der zweiten Septemberhälfte wieder Gruppen und den Bildungsbetrieb aufnehmen konnte.

Das Jahr 2023 wird aber nicht nur wegen des Hagelsturms in Erinnerung bleiben: viele junge Menschen konnten von wertvollen Angeboten der non-formalen Bildung profitieren und erhielten Unterstützung in ihrer persönlichen Entwicklung.



Wir blicken auf ein Jahr zurück, das von Krisen, Konflikten und Kriegen geprägt war. Genau in dieser turbulenten Zeit bekommt non-formale Jugendbildung ein besonderes Gewicht, damit das Leben junger Menschen gelingen kann.

Das Aktionszentrum war auch in diesem Jahr ein Ort, an dem die Grundlagen der Pädagogik Don Boscos spürbar wurden. Junge Menschen bekommen in unserem Haus wertvolle Impulse für ihr Leben. In einem familiären Rahmen können sie Kompetenzen erwerben und sich bewusst mit Themen auseinandersetzen, die ihnen besonders wichtig sind.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Bildungsangebote sowie Informationen über Projekte, die wir 2023 im AZ durchgeführt haben.

Mit herzlichen Grüßen

Francesco Bagiolini
*Leiter des Aktionszentrums
im Kloster Benediktbeuern*



JAHRESBERICHT
2023

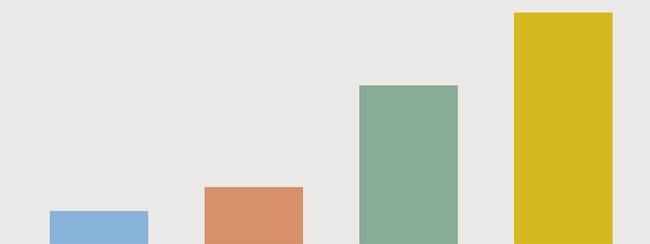
DAS AKTIONS- ZENTRUM

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Vorwort | 20 |
| 2023 in Zahlen | 22 |
| Schulbezogene Bildung | 23 |
| Religiöse Bildung | 25 |
| Politische Bildung | 26 |
| Internationale Jugendarbeit | 27 |
| Don Bosco Volunteers | 29 |
| Angebote für Paare und Familien | 30 |
| Highlights im Jahr 2023 | 30 |
| Personal und Fortbildungen | 32 |
| Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit | 33 |

2023 IN ZAHLEN

Die Anzahl der Übernachtungen im Jahr 2023 fiel höher aus als im Jahr 2022, das von der Corona-Pandemie geprägt war. Leider musste das AZ durch den vom Hagelsturm verursachten Betriebsausfall im August und September einigen Gruppen absagen oder diese auf neue Termine im Jahr 2024 umbuchen. 🙏



ÜBERNACHTUNGEN 2023 22.760

| | |
|---|--------|
| ■ Pfarreien | 1.570 |
| ■ Offene Veranstaltungen | 2.790 |
| ■ Seminare, Trainings & Privat (Unternehmen und Privatpersonen) | 7.500 |
| ■ Schulen | 10.895 |



ÜBERBLICK: ANGEBOTE & TEILNEHMENDE

2023 wurden über 500 Veranstaltungen im Aktionszentrum durchgeführt.

Orientierungstage (205) sind ein Angebot kirchlicher Jugendarbeit, das Schülern und Schülerinnen jeder Konfession oder Religion den Raum bietet, sich mit Fragen und Themen auseinanderzusetzen, die sie in ihrer aktuellen Lebenssituation beschäftigen.

Das SMV in **SMV-Schulungen (28)** steht für „Schülermitverantwortung“. Unsere Schulungen bieten allen Mitgliedern der SMV einer Schule (z. B. Klassensprecherinnen und -sprechern sowie Schülersprecherinnen und Schülersprechern) eine Weiterqualifizierung in allen Themenbereichen an, die diese für ihre verantwortungsvolle schulische Aufgabe qualifizieren. Beispiele sind Tutoren- und Tutorinnenschulungen sowie Schulungen für Streitschlichterinnen und Streitschlichter.

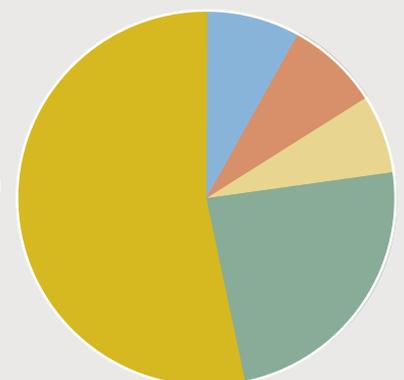
Offene Veranstaltungen (36) sind Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Sie finden zu den kirchlichen Feiertagen, am Wochenende und in den Ferien statt.

In der Kategorie **Pfarreiliche Gruppen (28)** werden am häufigsten Firmvorbereitungskurse durchgeführt.

In den Bereich **Seminare & Trainings (209)** fallen Teamtrainings, Seminare mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten, Gastgruppenangebote und Familienwochenenden. 🙏

TEILNEHMENDE IM JAHR 2023

| | |
|--------------------------|-------|
| ■ Orientierungstage | 5.040 |
| ■ SMV Schulungen | 620 |
| ■ Offene Veranstaltungen | 860 |
| ■ Pfarreiliche Gruppen | 840 |
| ■ Seminare & Trainings | 2.300 |



2023 haben über 9.600 Personen an den Veranstaltungen im Aktionszentrum teilgenommen.

SCHULBEZOGENE BILDUNG

Tage der Orientierung

Raus aus dem Schulhaus und trotzdem als Klasse gemeinsam lernen und unterwegs sein – darauf haben sich dieses Jahr über 5.000 junge Menschen im AZ eingelassen.

Jeweils für drei Tage wurden sie hier begleitet von ihren Lehrkräften sowie Referentinnen und Referenten des Hauses. In diesem Rahmen hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Bildungsangebot mit ihren Themen zu füllen und im Klassenverband über aktuelle persönliche, politische, spirituelle und viele weitere Anliegen ins Gespräch zu kommen.

Von Themen wie kriegerischen Auseinandersetzungen im Weltgeschehen, aktuelle Klimakrise, Nutzung sozialer Medien bis hin zu vielen weiteren individuellen und altersspezifischen Fragestellungen zeigten die Schülerinnen und Schüler gegenüber ihrer Klasse und den Referentinnen und Referenten Redebedarf und Vertrauen. Aber nicht nur Reden, auch ins Tun kommen und selbständig Erfahrungen machen durch erlebnispädagogische Übungen sind Teil des Programms.

Immer mit dem Ziel: Gemeinschaft spüren, Gemeinschaft stärken – einen Blick für die Nächsten im Schulalltag entwickeln.

Ein reiches Freizeitangebot mit Fußball, Volleyball auf dem neu angelegten Feld, Klettern und Basteln bietet auch in den Pausen Raum, um sich kennenzulernen und zusammenzuwachsen.

Damit der Glauben ebenfalls wachsen kann, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Orientierungstage zum Morgengebet der Salesianer Don Boscos eingeladen und erhalten jeden Abend eine Gute Nacht als persönlichen Impuls. Abgeschlossen wird jeder Kurs mit einer selbstständig von den Schülerinnen und Schülern gestalteten klasseninternen Feier sowie mit einer Reflexion und Wertschätzung der gemeinsam verbrachten Zeit. 🌱



Schulungen für Tutorinnen und Tutoren

„Wo fährt nochmal der Bus?“, „Gibt’s auf diesem Stockwerk auch eine Toilette?“ und „Wie klappt das, rechtzeitig mit gepackter Tasche in der Sporthalle zu sein?“ – Das Leben als Fünftklässler an einer neuen Schule, in einer neuen Klasse stellt oft Herausforderungen. Umso besser, da nicht auf sich allein gestellt zu sein! An vielen Schulen helfen Tutorinnen und Tutoren aus höheren Jahrgangsstufen den neuen Schülerinnen und Schülern, leichter hineinzuwachsen in die Anforderungen der neuen Schule.



Die angehenden Tutorinnen und Tutoren erlernen in jeweils zwei bis dreitägigen AZ-Kursen die Werkzeuge für eine solche Hilfestellung. Ein Grundverständnis von sozialen Gruppen, sicheres Auftreten vor Mitschülerinnen, Mitschülern und Eltern sowie Übungen zum Planen gemeinsamer Aktionen sind dabei Bestandteil des Programms. Entweder spielerisch und ganz praktisch, oder, wie in der Schule, als fundiertes Wissen wird dies vermittelt. Nur anders als in den Corona-geprägten Vorjahren geschieht es nun wieder in Präsenz. Denn Zweck der Tutorinnen und Tutoren-Schulung ist, junge Menschen zu befähigen, Vorbilder für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler zu sein. Indem sie zeigen, dass Schule mehr als Unterricht ist und es den Alltag sehr erleichtern kann, gegenseitig achtsam zu sein.

Die Schulungen für Tutorinnen und Tutoren vergangenes Jahr im AZ wirken somit weit über das AZ hinaus: Sie lassen Gemeinschaft in vielen bayerischen Schulen erfahren. 🌱



Schulungen für Streitschlichterinnen und Streitschlichter

In Konflikten Chancen sehen, sich in sein Gegenüber hineinversetzen können und faire Lösungen selbst entwickeln – das sind Stärken, die bei Konflikten und Uneinigkeiten immensen Wert haben und junge Menschen weiterbringen können. In den Konflikt-Kompetenz-Trainingskursen des AZ werden genau diese Stärken gefördert. Zahlreiche Schulungen dieser Art bot das AZ im Jahr 2023 für Acht- bis Zehntklässler an.

Gefüllt mit Selbsterfahrungen, Rollenspielen, Vorträgen und Reflexion lernten die Schülerinnen und Schüler hier, was ein Konflikt ist, wie eine sinnvolle Herangehensweise aussehen und ein Setting geschaffen werden kann, das Streitende ganz alleine Frieden schließen lässt.

Nach der Schulung vor Ort und weiterer Vertiefung mit jeweiligen Lehrkräften an der Schule sind sie einsatzbereit für die Arbeit als Streitschlichter und Streitschlichterinnen für jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler. Nicht als Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, die Lösungen vorschlagen und aufzwingen. Sondern durch ihre neu erworbene Konfliktkompetenz als Mediatorin und Mediator, die einen Rahmen schaffen, in dem ein Perspektivwechsel möglich ist.

Das in diesem Kurs erworbene Wissen und Handwerkszeug trägt maßgeblich zur Gewaltprävention bei, damit auch junge Menschen in einer oft unfriedlichen Zeit Wege zum Frieden kennen lernen. 🌱

RELIGIÖSE BILDUNG

Im ruhig und idyllisch liegenden Kloster Benediktbeuern, einem ehemaligen Benediktinerkloster am Fuße eindrucksvoller Vorberge der Alpen, ist das Aktionszentrum beheimatet.

Dieser Ort lädt geradezu dazu ein, sich selbst, seinen Mitmenschen, Gott und seiner Schöpfung zu begegnen. Im Rhythmus des Kirchenjahres kommen Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und Senioren in das AZ, um **die Feste des Jahres gemeinsam mit AZ-Mitarbeitenden als „Gemeinde auf Zeit“ zu feiern**, zu erleben und bewusst zu gestalten. Fasching, Ostern, Advent und Silvester bieten schöne, lustige, aber auch gehaltvolle und sinnstiftende Anlässe für die Zusammenkünfte. Die Osterveranstaltung war im Jahr 2023 besonders gut besucht: Unter dem umfassenden Motto „Kreuz – Wort – Rätsel“ setzten sich 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kleingruppen mit verschiedenen Rätseln auseinander. Gefundene Lösungen standen in Beziehung sowohl zum eigenen Leben auf persönlicher Ebene als auch zum Lebens- und Leidensweg Jesu.

Ein weiteres Angebot im Rahmen der religiösen Bildung ist die **Firmvorbereitung. Knapp 900 junge Christen haben sich im Aktionszentrum 2023 auf den Weg Richtung Firmung gemacht**. Mit engagierten Priestern, Jugendleitern und -leiterinnen und auch Eltern kamen Gruppen aus zahlreichen bayerischen Gemeinden in das AZ. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Firm-Wochenenden mit Spielen und Diskussionen rund um den eigenen Glauben gefüllt.

Ohne Tabus und mit allem, was junge Menschen bewegt – auch mit Blick auf die Kirche. „Was ist die Gemeinschaft, in die ich mich firmen lassen möchte? Und was kann mein Platz und meine Aufgabe darin sein?“ Dies in einem Jahr, in dem das öffentliche Bild von Kirche eher vom Austritt, als vom Eintritt geprägt war, von Skandalen statt von Nächstenliebe. Jungen Menschen aber genau das mit auf den Weg zu geben, was Kirche auch sein kann, war Ziel der Wochenenden im AZ: **eine Kirche zu zeigen, in der Begeisterung und Menschlichkeit ganz natürlich sind**. Wo eine Hoffnung und Gemeinschaft spürbar ist, die wirklich trägt.

Der **Interreligiöse Dialog** wurde auch im Jahr 2023 durch das Projekt „**Kloster und Moschee**“ gefördert. Bei dieser Initiative in Kooperation mit der islamischen Gemeinde Penzberg lernten ca. 100 Schüler und Schülerinnen der 7. Jahrgangsstufe des Josef-Hofmillers-Gymnasiums Freising das Kloster Benediktbeuern und die Moschee in Penzberg näher kennen. Andere Konfessionen und Religionen zu erleben und mehr von ihnen zu wissen, hilft Vorurteile abzubauen. Die Islamische Gemeinde Penzberg und das Aktionszentrum Benediktbeuern leisten mit ihrem schulbezogenen Angebot einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für friedliche Koexistenz in der pluralen und multireligiösen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Dies scheint auch für das Miteinander in einem multi-ethnischen wie -religiösen Klassenverband von nicht zu unterschätzender Bedeutung zu sein. 🌍



POLITISCHE BILDUNG

Im Bereich der politischen Bildung des AZ stand 2023, wie auch in den vergangenen Jahren in allen AZ-Bildungsbereichen direkt oder indirekt, die **Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus**. Junge Menschen haben vor allem weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, die Klimakrise und ab Oktober auch der Krieg in Nahost beschäftigt. Diese Themen sprachen junge Menschen bei unseren Kursen immer wieder an und thematisierten sie.

Im Oktober waren auch Landtagswahlen in Bayern. Gerne hätte das AZ auch in diesem Jahr wieder als U-18-Wahllokal direkt teilgenommen, konnte aber



auf Grund der Hagelschäden kein eigenes Wahllokal öffnen. Vor allem nach der Landtagswahl versuchten AZ-Referenten und Referentinnen, die Ergebnisse für junge Menschen zu veranschaulichen und sie einzuladen, selber über diese konkrete Wahl, aber auch Demokratie und deren Werte nachzudenken und zu reflektieren, was ihnen selbst wichtig ist. Auch ein interaktiver Aushang im AZ-Foyer diente diesem Ziel.

Bereits der noch andauernde Krieg in der Ukraine, die Migrationsdebatte oder auch die Klimakrise können erfahrene Bildungsreferentinnen und -referenten an ihre methodischen, aber auch persönlichen und fachlichen Grenzen bringen. Der Angriff der Hamas gegen Israel und die seitdem anhaltende Gewalt durch einen offenen Krieg, einhergehend mit wachsendem Antisemitismus, aber auch eine Zunahme der Ausländerfeindlichkeit, bringen weitere ungeahnte Dimensionen mit sich. Doch auch hier versuchte das AZ, **zuerst sachlich und faktisch die Konfliktlinien aufzuzeigen**, auch historisch. Um einen ersten Startpunkt zum Lernen und den gemeinsamen Austausch zu haben. Gleichzeitig war dem AZ wichtig, den wachsenden Antisemitismus zu thematisieren und jungen Menschen etwas an die Hand zu geben, dagegen zu halten und sich zu bilden. Da aber

auch dieser erneut aufgeflamte Konflikt mit seinen grauenhaften und schrecklichen Bildern vor allem auch junge Menschen ungefiltert auf ihrem Smartphone erreicht, machte das AZ auch hier sachliche und inhaltliche Informationsangebote.

Um **gegen die Fülle negativer Nachrichten anzukommen und Hoffnung zu fördern**, war dem AZ wichtig, positive Beispiele der interkulturellen, inter- und intrareligiösen Verständigung und des Zusammenlebens aufzuzeigen. Damit soll den jungen Kurs-Teilnehmenden deutlich werden, dass eine friedliche Welt möglich ist, auf der Menschen gemeinsam nachhaltig leben.

In Schulbezogenen AZ-Bildungsangeboten gibt es insbesondere bei den **Orientierungstagen für 9. und 10. Jahrgangstufen** explizite politische Bildungs-

module, die von den Teilnehmenden aus einem Themenkatalog gewählt werden können, beispielsweise „Du bist Deutschland?! – In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“.

Bei höheren Schulen (Fachakademien, Berufsfachschulen etc.) und Klassen werden die Themen entsprechend dem Alter der Teilnehmenden angepasst und erweitert. **Themen sind beispielsweise „Ich – Du – Wir – Andere“, „Mindestlohn und Managerboni – Auseinandersetzung**

mit Fragen zur Weltwirtschaftsethik“, „Geschwister Scholl oder Theodor Hartz – Widerstand im Dritten Reich“. Aber auch bei der Behandlung anderer Themen wie **„Lust auf Leben? Lebenssinn, Gestaltung, Zukunft“** findet das erklärte Ziel Don Boscos, „die jungen Menschen zu guten Christinnen und Christen sowie ehrenwerten Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“, Anklang: sie sollen lernen, Verantwortung für sich und für die Gesellschaft zu übernehmen.

Einen wichtigen Bestandteil der politischen Bildungsangebote im Aktionszentrum stellt **die Arbeit mit ehemaligen Freiwilligen** dar: Auch im Jahr 2023 kamen ca. 50 junge Erwachsene zum traditionellen Dreikönigstreffen zusammen. Alle haben in den letzten Jahren einen Freiwilligendienst in Deutschland oder im Ausland geleistet und viele von ihnen engagieren sich weiterhin im Rahmen unterschiedlicher sozialer Projekte.

Eine wichtige Veranstaltung, die jährlich von ehemaligen Freiwilligen durchgeführt wird, ist das **Global Holiday Camp (GHC)**. Vom 21. - 25. August 2023 war es wieder so weit: Bereits zum fünften Mal fand das Global Holiday Camp in Benediktbeuern statt. Mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von

10 - 14 Jahren und 8 ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern war die Ferienfreizeit wieder ein voller Erfolg. Das Angebot richtet sich jedes Jahr an Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsgruppen. Unter dem Titel „GHC – Macht Zukunft!“ beschäftigten sich die Teilnehmenden dieses Jahr damit, was sie zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen

können. Dabei drehte sich jeder Tag um einen Wert, der zu Offenheit, Vielfalt, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit beitragen kann. In Workshops, Planspielen, Gruppen-Challenges und vielem mehr konnten Kinder und Jugendliche diese Werte erfahren. Natürlich durfte dabei ein Ausflugstag mit Übernachtung nicht fehlen. 🌱



Foto: SDB / Klaus Wolf

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Don Bosco Youth Net

Das Don Bosco Youth-Net ivzw (DBYN) ist ein europäisches Netzwerk, in dem 18 Mitgliedsorganisationen der Don Bosco Familie aus 16 verschiedenen Ländern zusammenarbeiten. Über die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos ist das Aktionszentrum Mitglied dieses Netzwerks und seit vielen Jahren auch im Vorstand vertreten.

Das Arbeitsjahr für DBYN startete mit einer Vorstandssitzung im Januar in der Don Bosco Jugendbildungsstätte in Jünkerath. Hierbei konnte die ukrainische Vorstandsmitgliedsorganisation aufgrund des anhaltenden Krieges erneut nur online teilnehmen. Besonders inspirierend für den Vorstand waren Besuche in den Don Bosco Einrichtungen auf dem Helenenberg und in Trier. Im Fokus stand dabei die Frage, wie das Netzwerk benachteiligten Jugendlichen stärker den Zugang zu internationalen Jugendveranstaltungen ermöglichen kann.

Im März traf sich die Vollversammlung des Netzwerks in Malta. Die enge Verknüpfung der Themen mentale Gesundheit, Werte und Glaube stand dort im Mittelpunkt. Deutlich wurde, dass genau in diesen Bereichen viele Fragen und Herausforderungen für junge Menschen bestehen, aber auch mögliche Antworten gefunden werden können.

Im Laufe des Jahres folgten verschiedene Aktivitäten, die teilweise noch während oder vor der Corona-Pandemie geplant worden waren und deren Frist zur Durchführung 2023 endete. Diese Projekte mussten aufgrund der Pandemie oder des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine mehrfach verschoben werden. Dazu gehörte die „European School of Animators“ im März in Rom, fokussiert auf die Arbeit mit Jugendlichen in Ferienfreizeiten und Jugendzentren. Das Thema mentale Gesundheit wurde im April beim Seminar „Mental Health in Youth Work“ in Bollington (Großbritannien) intensiv behandelt. Ein Seminar zur Digitalisierung in der Jugendarbeit unter dem Titel „Yout(h)echnology“ führte im Mai das Aktionszentrum durch.

Im November 2023 wurde die Study Session „Rise: Design for emergent futures“ im europäischen Jugendzentrum in Straßburg durchgeführt. Hierbei ging es um die Ausrichtung der Jugendarbeit unter Polykrisen, ständig wachsenden und neuen Krisen und Herausforderungen. Ziel war, gemeinsam herauszufinden, wie Jugendarbeit weiterhin junge Menschen erreichen und eine direkte Antwort auf die diversen Krisen sein kann. Diese Projekte wurden entweder über Erasmus+ oder die Europäische Jugendstiftung finanziert. Parallel dazu lief das zweite Projektjahr des Key Action 2 Projekt „The future is Europe: Voluntary

service and social change“. Dieses Projekt zielt darauf ab, eine Vision für den Freiwilligendienst in den kommenden Jahren zu definieren. Dazu sind langfristige Ziele festzulegen, die allen Partnerorganisationen helfen, konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Dieses Projekt wurde zusammen mit dem Aktionszentrum entwickelt, beantragt und durchgeführt. 2023 standen bei zwei Seminaren die Themen „Volunteers for employment“ (April in Campello, Spanien) und „Volunteers for sustainability“ (August in Venedig, Italien) im Fokus.

Bei all diesen Aktivitäten war das Aktionszentrum mit Teilnehmenden oder Trainern und Trainerinnen vertreten. Alle Beteiligten kehrten stets begeistert zurück, sowohl durch die Themen als auch durch das internationale Setting der Veranstaltungen. Diese Erfahrungen fließen kontinuierlich in die Arbeit des Aktionszentrums ein, erweitern seine Bildungsangebote und sichern deren Qualität.

Neben diesen Aktivitäten fand ein weiteres Vorstandstreffen im Mai in Leuven (Belgien), und die zweite Vollversammlung des Netzwerks im Oktober in Rom statt. Hierbei standen turnusgemäß Neuwahlen auf der Agenda. Die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos wurde erneut in den Vorstand gewählt und Niklas Gregull, der hauptamtlich als Bildungsreferent im Aktionszentrum arbeitet, wurde als Präsident bestätigt. Die weiteren Organisationen des neuen, für drei Jahre gewählten Vorstands kommen aus Belgien, Italien und Großbritannien. Auch in 2023 war DBYN weiterhin im Europäischen Jugendforum aktiv und nahm zusammen mit Don Bosco International an unterschiedlichen Fachtagungen und Konferenzen teil. 

Eurodesk



Das Aktionszentrum Benediktbeuern ist offizieller Partner im Eurodesk-Netzwerk, einem europäischen Informationszentrum mit lokalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern. Hauptaufgabe der Eurodesk-Servicestellen ist, junge Menschen über internationale Mobilitätsmaßnahmen zu informieren (Freiwilligendienste, Jobs, Praktika, Au-pair, Schulaufenthalte, Jugendbegegnungen, Studium im Ausland). Das Aktionszentrum konnte im Jahr 2023 Einzelberatungen und Infoveranstaltungen zur Auslands-mobilität anbieten.

Eurodesk Deutschland wird durch das EU-Programm Erasmus+ sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Eurodesk ist bei der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) angesiedelt. 



Europäisches Solidaritätskorps

Fünf junge Erwachsene aus der Ukraine, der Republik Moldau, Litauen, Frankreich und Österreich leisteten bis August 2023 einen Freiwilligendienst im Rahmen des EU-Programms „Europäisches Solidaritätskorps (ESK)“.

Im September reiste ein neues Team von fünf Freiwilligen aus Italien, Spanien, Schweden und Frankreich an, die bis August 2024 das Team des Aktionszentrums und des Gemeindekindergartens Benediktbeuern unterstützen werden. Das mittlerweile populäre Mobilitätsprogramm der Europäischen Kommission ermöglicht jungen Erwachsenen aus der EU und ihren Partnerländern praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen mit dem klaren Ziel, das europäische Bewusstsein aller beteiligten Akteure zu stärken und Solidarität in der Gesellschaft zu fördern. Die Jugendbildungsstätte Aktionszentrum ist seit der Einführung des ersten europäischen Jugendprogramms in den 1990er-Jahren anerkannte Aufnahme- und Entsendestelle für junge Erwachsene, die sich in Europa engagieren möchten.

Außerdem führt das Aktionszentrum seit 2007 im Auftrag der deutschen Nationalagentur des Programms „Jugend für Europa“ Begleitseminare für ESK-Freiwillige durch. Solidarität gilt als Grundwert in der Europäischen Union. Das ESK-Programm trägt durch die jährliche Teilnahme zahlreicher Freiwilliger zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu einem vielfältigen Europa bei. Im Jahr 2023 fanden vier Einführungstrainingskurse und drei Zwischen-seminare mit insgesamt 43 Bildungstagen und 128 internationalen Teilnehmenden in Benediktbeuern statt. 

Freiwilligendienst im Inland

Das Aktionszentrum koordiniert den Freiwilligendienst für die gesamte Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos. In den letzten beiden Jahren haben sich insgesamt 80 junge Menschen auf den Weg gemacht, um in Deutschland bei einem Freiwilligendienst von Don Bosco aktiv zu werden. In 19 Einrichtungen in ganz Deutschland haben sich diese jungen Menschen engagiert. Dabei arbeiteten sie mit und unterstützten in Kindergärten, Schulen, Jugendhilfzentren, Jugendbildungsstätten oder Jugendtreffs. Die betreffenden Einrichtungen verteilen sich von Berlin Marzahn, über Essen, Regensburg bis in den Süden Deutschlands nach Benediktbeuern.

Während eines Freiwilligenjahres kommt es zu zahlreichen wertvollen Begegnungen sowohl zwischen Jugendlichen und Freiwilligen, als auch zwischen den Freiwilligen untereinander. **Wesentlicher Bestandteil des Freiwilligendienstes sind die Bildungstage**, die der Träger zusammen mit der Freiwilligendienstgruppe gestaltet. Hierbei werden Themen wie Ökologie und Nachhaltigkeit, Selbstliebe und Zukunftsperspektive, Soziale und Globale Gerechtigkeit oder die Pädagogik Don Boscos bearbeitet und intensiv diskutiert. Die Seminartage empfinden die Freiwilligen als bereichernde und weiterbildende Zeit. Sie schaffen Identität, Gruppenzugehörigkeit und regen dazu an, sich in unserer Gesellschaft weiter zu engagieren. Don Bosco Volunteer Anne erzählt, dass sie sich durch den Freiwilligendienst zudem auch persönlich weiterentwickelt habe: „Freundinnen haben mir schon nach den ersten zwei Monaten zurückgemeldet, dass ich viele offener wirke und zufriedener und freudestrahlender den Menschen entgegenkomme.“

Die Freiwilligendienste bereichern junge Menschen, Einrichtungen von Don Bosco und die Gesellschaft. Damit lebt die Idee Don Boscos in den angebotenen Freiwilligendiensten weiter: Damit das Leben junger Menschen gelingt. 🌱



Freiwilligendienst im Ausland

Auch im Jahr 2023 ist bei „Don Bosco Volunteers Ausland“ viel passiert. 20 junge Menschen haben im Herbst erfolgreich ihren Dienst im Ausland im Rahmen des Entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „Weltwärts“ und des „Europäischen Solidaritätskorps“ beendet. Als erster Jahrgang nach der Pandemie, der wieder ohne Einschränkungen ausreisen konnte, waren diese Freiwilligen 12 Monate auf der ganzen Welt in Don Bosco-Einrichtungen untergebracht und haben sich in ihren jeweiligen Projekten für Kinder und Jugendliche eingesetzt, die aus schwierigen Lebenssituationen kommen. Im Rahmen des Rückkehrseminars betonte eine Freiwillige: „Ich habe gelernt, dass ich nicht die Welt verändern kann, aber ich kann für einzelne Personen mit meinem Einsatz einen Unterschied machen!“

Das Aktionszentrum veranstaltete im Februar 2023 zwei Zwischenseminare in Hyderabad (Indien) und Žepče (Bosnien) für alle Don Bosco-Volunteers und Freiwillige anderer Organisationen, die ihren Dienst in Indien und verschiedenen Ländern Osteuropas leisteten. Auch der neue Jahrgang, der 2023-2024 seinen Freiwilligendienst absolviert, wurde in diesem Jahr vorbereitet und in verschiedene Einsatzstellen entsandt. **Die 18 neuen Freiwilligen gingen im August in verschiedene Länder** Asiens, Europas, Afrikas und Südamerikas. Nach ihrer Ankunft in den Einsatzländern müssen sie sich nun erst einmal in die neue Umgebung eingewöhnen. Im Laufe des Jahres machen die Freiwilligen viele besondere Erfahrungen, die zu ihrer persönlichen Entwicklung beitragen. Der Dienst im Ausland lädt zu einem Perspektivwechsel und dem Hinterfragen von eigenen vorgefassten Meinungen und Stereotypen ein.

Die Freiwilligen leben und arbeiten gemeinsam mit den Menschen vor Ort in den Projekten. Dies fördert einen vertieften interkulturellen Austausch auf Augenhöhe. Im Sinne der Assistenzpädagogik Don Boscos sind sie dabei vor allem für Kinder und Jugendliche in den Projekten da und können sich Zeit für diese nehmen. Die Vorbereitungen auf die Entsendung 2024-25 haben bereits im November 2023 im Rahmen einer Informationsveranstaltung für alle Bewerberinnen und Bewerber angefangen. 🌱



ANGEBOTE FÜR PAARE UND FAMILIEN

Für Paare, die kirchlich heiraten wollen, für Paare in fester Beziehung und für Familien hält das Aktionszentrum verschiedene Wochenendkurse bereit. Im Rahmen der Ehevorbereitung konnten, in Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising oder der Diözese Augsburg, sowohl klassische als auch erlebnispädagogische Kurse angeboten werden. Diese Wochenenden bieten vielfältige Impulse. Sie ermöglichen den Austausch mit anderen Brautpaaren über verschiedene Themen rund um die Ehe, die Gestaltung der kirchlichen Trauung, die partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung und die Kommunikation. Thematische Impulse hierzu gaben im Juni und Juli auch zwei Kanutouren auf dem Kochelsee.

Für 12 alleinerziehende Mütter und 23 Kinder aus prekären sozialen Verhältnissen gestaltete das AZ im Juni eine Auszeit mit unterschiedlichen Angeboten: Ausflüge, erlebnispädagogische Aktivitäten, Entspan-

nung in der Natur und tiergestützte pädagogische Übungen. Diese Auszeit trug zu einer deutlichen Veränderung bei den Kindern und den Müttern bei, die in Benediktbeuern Neues erlebten und in einem geschützten Rahmen Impulse für ihr Leben erhielten.

Familien ermöglichte das AZ im Laufe des Jahres weitere vielfältige Angebote, die sich unter anderem auf das Thema Kommunikation bezogen. 



HIGHLIGHTS IM JAHR 2023

Fit für die Zukunft: Aktionszentrum erfolgreich zertifiziert

Die zwölf vom Bayerischen Jugendring anerkannten und geförderten Jugendbildungsstätten (JuBis), darunter auch das Aktionszentrum im Kloster Benediktbeuern, sind ein **wichtiger Bestandteil der bayerischen Bildungslandschaft**. Um kontinuierlich hochwertige Angebote und optimale Bedingungen

für Bildungsaufenthalte zu gewährleisten, stellen sich die Häuser der Schlüsselfrage der Qualität gezielt und systematisch immer wieder neu.

Die JuBis unterziehen sich neben ihren vielfältigen und umfassenden externen Zertifizierungen daher zusätzlich regelmäßig dem gemeinsamen **Peer-Review „JuBiZert“**. Bis Mitte Juli 2023 konnten alle zwölf Jugendbildungsstätten Bayerns das Verfahren der mittlerweile siebten „JuBiZert“ Runde erfolgreich durchlaufen und wurden ausnahmslos re-zertifiziert. Die Jugendbildungsstätte Aktionszentrum Benediktbeuern wurde im Rahmen dieses Prozesses am 24.05.2023 überprüft. In der aktuellen Zertifizierungsrunde der im zweijährigen Turnus stattfindenden Qualitätssicherung stand gezielt die Zukunftsfähigkeit der Jugendbildungsstätten im Fokus. Die prioritär an den Bildungsprozessen und -zielen ausgerichteten Monitorings gingen 2023 besonders ein auf die sich wandelnde Nachfrage und veränderten Bedingungen in der Jugendarbeit nach der Pandemie. Neben den Seminarkonzepten waren die technische Ausstattung und nicht zuletzt die inflationsbedingte Preisgestaltung sowie der Fachkräftemangel Gegenstand der aktuellen Zertifizierung. 



Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit

Das Aktionszentrum konnte im Rahmen eines Programms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein Partizipationsprojekt zur **Neugestaltung seiner Außenanlage** durchführen. Bei drei Camps im Juni, August und Oktober konnten jeweils etwa 20 Jugendliche mit Unterstützung des AZ-Teams Projekte umsetzen und Kompetenzen erwerben: Das Programm bestand aus der gemeinsamen Arbeit im Garten am Vor- und Nachmittag sowie diversen sportlichen und spielerischen Aktivitäten. Die Jugendlichen konnten beim Bau einer „Outdoor-Küche“ mithelfen, die Vegetation des Gartens pflegen und erlebnispädagogische Elemente der Außenanlage auf Vordermann bringen. Aufgrund des Hagelunwetters waren leider viele der von den Jugendlichen entwickelten Projekte stark beeinträchtigt. Im Herbst halfen sie bei der Schadensbeseitigung und Entwicklung der notwendigen Maßnahmen, um den Garten wieder als zentralen



Ort für die Jugend bereitzustellen. Das von einem BMFSFJ-Programm geförderte Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit wird umgesetzt von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsb) und der Stiftung SPI. Den Programmteil „Kinder- und Jugendbeteiligung im Zukunftspaket“ verantwortet die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). 

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

deutsche kinder- und jugendstiftung

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH
gsb

Stiftung SPI
Strategien sozialer
Integration

Eine Auszeit vom Krieg

Über 50 ukrainische Kinder und Jugendliche sowie ihre sechs Erzieherinnen hatten im Januar 2023 im Kloster Benediktbeuern eine Auszeit vom Krieg.

Hier konnten sie sich einen Monat lang erholen, wieder zu Kräften kommen und eine friedliche Normalität erleben, die ihnen in ihrer Heimat, einem Familienhaus in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos in Lemberg, durch den Krieg nicht mehr gegeben war. Luftalarm, Luftangriffe sowie die schlechte winterliche Versorgungslage führten bei den Salesianern Don Boscos zu der Entscheidung, den Waisen und sozial benachteiligten Kindern im Alter von 6 bis 18 Jahren diese Auszeit zu ermöglichen.

In einem Land ohne Krieg und an einem Ort, dessen Hauptaufgabe es ist, Kinder und Jugendliche zu stärken. So sollten sie ein Stück ersatzweises Zuhause und pädagogische Wegbegleitung erfahren können. Das Kloster Benediktbeuern bot sich mit seinem Auftrag „Jugend,

Schöpfung, Bildung – heute für morgen“, seinen Einrichtungen zur Jugendarbeit sowie der vor Ort gelebten Pädagogik Don Boscos als geeigneter Aufenthaltsort dafür an.

Koordiniert und begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen vor Ort von Referenten des Aktionszentrums. Am Unterricht mit ihrer Schule in Lemberg nahmen die Kinder online teil. Ehrenamtliche sowie die engagierten Don Bosco Volunteers des Klosters erledigten Übersetzungsarbeiten und halfen bei der Organisation des Alltags. Zudem wurde ein breit aufgestelltes Freizeitprogramm wie Klettern, Kickern und Kochen angeboten. 





Ein neues Sportangebot im Aktionszentrum

Das Aktionszentrum hat, dank der Hilfe vieler junger Menschen und eines engagierten Kreises von Unterstützerinnen und Unterstützern einen neuen Beachvolleyballplatz bauen können. Die AZ-Gäste können seit Juni 2023 von diesem ansprechenden Angebot profitieren und im AZ-Garten ihre Freizeit gestalten. Bei der Fertigstellung dieses Sportplatzes konnten junge Menschen im Rahmen eines AZ-Partizipationprojekts mitwirken. Danke für das Engagement! 🌱

PERSONAL UND FORTBILDUNGEN

Das Aktionszentrum beschäftigt im Bildungsbereich 13 hauptamtlich Mitarbeitende und ca. 20 aktive Honorarkräfte, wie z. B. externe Referentinnen und Referenten sowie Studierende der KSH. In neuer Funktion tätig sind seit 2023 Francesco Bagiolini und Daniela Schoubye.



Francesco Bagiolini ist seit August 2023 Leiter der Jugendbildungsstätte. Nach seinem Studium leistete er 2005/06 einen Freiwilligendienst im Aktionszentrum. Danach war er bis 2022 als Bildungsreferent im Bereich der internationalen Jugendarbeit tätig. 2022/23 unterstützte er die pädagogische Leitung des AZ.



Daniela Schoubye arbeitet seit Mai 2023 im pädagogischen Team des Aktionszentrums. Sie studierte Soziale Arbeit in Benediktbeuern und hat als Honorarkraft im Aktionszentrum und der Don Bosco-Jugendherberge gearbeitet. Nach Abschluss ihres Studiums war sie in Würzburg im Jugendpastoral der Salesianer Don Boscos tätig.

Nach Abschluss ihres Studiums war sie in Würzburg im Jugendpastoral der Salesianer Don Boscos tätig.

Während des Schuljahres 2022/23 konnte das AZ bis Ende Februar drei Kurzpraktikantinnen über das Studium der Sozialen Arbeit an der Katholische Stiftungshochschule (KSH) begleiten. Darüber hinaus haben alle drei auch ihr Semesterpraktikum sowohl

im Aktionszentrum als auch in der Don Bosco-Jugendherberge abgeleistet. Zwei von ihnen sind noch als Honorarkraft weiter tätig im AZ.

Im Rahmen eines **Erasmus-Praktikums** konnte das AZ zwei Studierende aus Schweden (Universität Lund) und Litauen (Universität Vilnius) in seiner Jugendbildungsstätte begleiten. Mit Beginn des Schuljahres hat das AZ eine Schulpraktikantin der FOS Bad Tölz für ein halbjähriges Praktikum aufgenommen. Etwa 20 Honorarkräfte waren im Jahr 2023 im AZ tätig.

Auch im Jahr 2023 erhielten Hauptamtliche, Praktikantinnen und Praktikanten und Honorarkräfte des AZ **Fortbildungen**. Besondere Schwerpunkte waren folgende Themen: „Erlebnispädagogik und Menschenrechte“; „Krisen und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen“; „Demokratiebildung in der Jugendarbeit“. Die Tagesveranstaltungen wurden vom Katholischen Fonds mitfinanziert. 🌱



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

Jugendbildungsstätte Aktionszentrum
 Don-Bosco-Straße 1
 83671 Benediktbeuern
 Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 304
 info@aktionszentrum.de



www.aktionszentrum.de

Bankverbindung:
 Aktionszentrum Benediktbeuern
 LIGA Bank eG
 IBAN: DE85 7509 0300 0002 1401 60
 BIC: GENODEF1M05



KOOPERATIONSPARTNER FÖRDERER



VIELEN HERZLICHEN DANK, DASS SIE DAZU BEITRAGEN, DAMIT DAS LEBEN JUNGER MENSCHEN GELINGT!

VORWORT

Liebe Gäste und Freunde der Don-Bosco-Jugendherberge,

wo Don Bosco draufsteht, soll auch Don Bosco drin sein. Für Giovanni (Don) Bosco war das Zuhause ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Wir in der Don-Bosco-Jugendherberge wollen den Spagat zwischen einer Herberge und einem Stück Zuhause schaffen: Wir



wollen ein Haus sein, das unseren Gästen ein Stück „Zuhause“ ist. Ein Haus, das Impulse für das eigene Leben gibt. Ein Haus, in dem miteinander und voneinander gelernt wird. Ein Haus, das Räume zur Verfügung stellt, in denen man freie Zeit teilt und sich froh begegnet.

In unserem Flyer für die Klassenfahrten steht: „Lust auf Benediktbeuern“. Lust auf Benediktbeuern ist eben mehr als nur ein wundervoller Ort mit schönen Berg-, See- und Moorlandschaften. Lust auf Benediktbeuern heißt, sich auf eine Reise der Entdeckungen und Begegnungen zu machen in einem Haus, welches das alles unterstützt.

Mit herzlichen Grüßen

Björn Koalick + Team

Leitung Don-Bosco-Jugendherberge



Wir sind eine Jugendherberge, in der unsere Gäste die vier oratorianischen Prinzipien von Don Bosco wiederfinden: eine Heimat, einen Ort der Spiritualität, eine Schule und einen Spielhof.



JAHRESBERICHT
2023

DIE JUGEND- HERBERGE

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Vorwort | 34 |
| Rückblick & Zahlen 2023 | 36 |
| Veranstaltungen und Aktionen | 37 |
| Heimat auf Zeit für ukrainische Jugendliche | 37 |
| Elternwochenende – Don Bosco Volunteers Inland | 37 |
| Ehemaligentreffen Don Bosco Volunteers JuHe | 37 |
| Praxis 3 Projekt | 37 |
| Praxisstelle für Studierende der KSH | 38 |
| Tage der Orientierung in der Jugendherberge..... | 38 |
| Eiswagen Don-Bosco-Jugendherberge | 39 |
| Personal..... | 39 |
| Erfahren Sie mehr über uns | 39 |

RÜCKBLICK UND ZAHLEN 2023



ÜBERNACHTUNGEN 2023

| | |
|---------------------------------|-------|
| ■ Schullandheim, je 3-5 Tage: | 9.235 |
| ■ Gruppenangebote und Seminare: | 5.400 |
| ■ Besinnungstage SPZ: | 2.680 |
| ■ Umweltwochen ZUK*: | 2.320 |
| ■ Ministranten/Firmlinge: | 500 |

* Zentrum für Umwelt und Kultur

Mit 7.000 Gästen und ca. 20.000 Übernachtungen konnte die Jugendherberge die Belegung der Vor-Corona Jahre wieder annähernd erreichen. **Das Kerngeschäft der Jugendherberge ist vor allem das Schullandheim. 2023 buchten 72 Gruppen das einwöchige Pauschalprogramm in der Jugendherberge.**

In den Sommermonaten besteht dies aus Angeboten wie einer Kanutour auf dem Kochelsee, Wanderungen auf den Herzogstand sowie dem Besuch der Bavaria Filmstadt und des Deutschen Museums in München. Diese kulturellen Highlights gehören auch zum Winterprogramm: hier wandern die Gruppen auf eine Berghütte, übernachten dort und verbringen nach der Rückkehr einen Nachmittag im Schwimmbad, bevor es dann nach München geht.

Ein weiterer fester Bestandteil der Buchungen ist seit einigen Jahren das **Schulpastorale Zentrum der Erzdiözese München-Freising (SPZ)**; Sie belegen mit rund **50 Schulklassen die Jugendherberge**. Das SPZ führt hier v. a. Tage der Orientierung durch, wie sie auch im Aktionszentrum und neuerdings auch in Eigenregie in der Jugendherberge stattfinden. Dafür hat man ganz bewusst Personal aufgestockt, um in diesen Bereich gerade in den Wintermonaten zu investieren. Nach wie vor buchen auch Beleggruppen (v. a. an den Wochenenden) und Einzelgäste die Jugendherberge.

Seit September stehen der Jugendherberge wieder 8 Don Bosco Volunteers aus dem Inland zur Verfügung, die entweder ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst machen. Hier dürfen sie selbst in die Rolle der Assistenz schlüpfen und für junge Menschen da sein. Neben der Assistenz steht ihre eigene persönliche Entwicklung im Vordergrund und das „sich ausprobieren“ dürfen. Wir sind sehr

dankbar, dass es immer wieder junge Menschen gibt, die uns ein Jahr schenken, um mit vollem Einsatz für Don Bosco unterwegs zu sein.

In den Sommermonaten wurde eins unserer Projekte aus dem Kreis – Ehemaligenarbeit – umgesetzt. **Wir haben eine neue Lagerfeuerstelle bekommen**, die nun nicht nur an den Abenden, sondern auch so zum Verweilen einlädt. Ein weiteres Projekt, das nun angegangen wird und sich bis ins neue Jahr ziehen wird, ist die **Renovierung eines unserer Gemeinschaftsbäder**. Nach 30 Jahren wird hier einiges neugemacht und umgesetzt, sodass sich in den kommenden Jahren unsere Gäste dort wieder wohlfühlen werden.

Wir reden immer von den Nach-Coronajahren in der Hoffnung, dass vieles wieder besser wird. **Das Jahr begann mit der Unterbringung von einem Ukrainischen Waisenhaus**. Die 50 Jungs durften hier einen Monat „Urlaub vom Krieg“ machen.



Seit März dieses Jahrs kam es im Bereich zwischen Tutzing und Kochel zu starken Einschränkungen. Durch die **notwendigen Gleisarbeiten** wurde in diesem Bereich ein Schienenersatzverkehr durch Busse eingerichtet, der Mitfahrende in den Ortschaften aufsammlte und bis nach Tutzing transportierte. Dies führte zeitlich, sowie von der Kapazität her zu aufkommenden Problemen. Eine Reise von Benediktbeuern nach München dauerte daher nicht mehr die gewohnten 60 Minuten, sondern 90 Minuten oder mehr. Für die Gruppen, die in die Jugendherberge kommen, gestaltete sich die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schwierig, da der Bus mit einer Schulklasse meist überfüllt

war und daher nicht alle mitnehmen konnte. Eine vorzeitige Anmeldung bei der DB war daher möglich und notwendig, dies funktionierte jedoch nicht sehr zuverlässig. Auch unsere Programmpunkte wurden dadurch teilweise sehr stark beeinträchtigt.

Von März bis April wurde die Sofortmaßnahme der statischen Ertüchtigung umgesetzt. Der Speisesaal der Jugendherberge hat nur ein paar neue Accessoires, die der Statik dienen. 🏠



VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN



Heimat auf Zeit für ukrainische Jugendliche

Über 50 ukrainische Kinder und Jugendliche sowie sechs Erzieherinnen durften sich im Januar und Februar in der Don-Bosco-Jugendherberge in Benediktbeuern zu Hause fühlen, um eine Auszeit vom Krieg zu nehmen. Hier konnten sie sich erholen, wieder zu Kräften kommen und eine friedliche Normalität erleben, die ihnen in ihrer Heimat, einem Familienhaus in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos in Lemberg, durch den Krieg momentan nicht mehr gegeben ist. 🏠

Elternwochenende unserer Don Bosco Volunteers Inland

Seit einigen Jahren laden wir die Eltern unserer Volunteers zu einem Wochenende hier her nach Benediktbeuern ein. In der Regel kommen alle Elternpaare. An diesem Wochenende geht es darum, den Ort, die Arbeit und den Geist Don Boscos kennenzulernen. Manche Elternjahrgänge sind nach dem Freiwilligendienst noch so gut vernetzt, dass sie sich

selbstorganisiert immer wieder in Benediktbeuern treffen oder an verschiedenen Programmen im Kloster teilnehmen. 🏠

Ehemaligentreffen Don Bosco Volunteers JuHe

„Träumst du noch oder zielst du schon?“ Mit diesem Motto wurde zu dem diesjährigen Ehemaligentreffen in die Jugendherberge eingeladen. **An diesem Wochenende ging es stark um die eigenen Ziele und Wünsche im Leben.**

Welche Träume haben die jungen Menschen? Was kann davon realisiert werden? Was für Wünsche haben Sie an uns, die Jugendherberge, die Salesianer? Mit all diesen Fragen ging es in das Wochenende. Die Ehemaligen sind ein sehr wichtiger Teil der Jugendherberge. Sie engagieren sich über ihren Freiwilligendienst hinaus. Treffen sich regelmäßig, um Projekte in der Jugendherberge an- und voranzubringen. So wurde zum Beispiel der neue Lagerfeuerplatz geplant, das Ehemaligentreffen vorbereitet und neue Programmaktivitäten für die Jugendherberge entwickelt. 🏠

Praxis 3 Projekt

Die neuen Volontärinnen und Volontäre wurden vom 28.08. - 01.09.23 anhand eines „Praxis 3“ Projekts in ihre neue Arbeit eingeführt. Dabei sollten die Freiwilligen alle Bereiche und Abläufe der Jugendherberge kennenlernen. Außerdem ging es darum, dass sie sich als Gruppe besser kennenlernen und erste Erfahrungen miteinander sammeln.

Da die Volontärinnen und Volontäre für die Begleitung der Schulklassen und Gruppen zuständig sind, wurde von der Vorbereitung einer Gruppe, über die Ankunft und Durchführung des Programms, bis hin

zur Abreise alles durchgegangen und geübt. Unter der Woche führen sie dabei das abendliche Kletterangebot durch, sind an der Cocktailbar aktiv und veranstalten die wöchentliche Disco.

Zudem werden Hütten- sowie Kanutouren angeboten, welche die Freiwilligen selbstständig durchführen und vorab erlernen müssen. Ein fester Baustein des Programms ist ebenfalls die Gute Nacht, welche sie durch eine Einführung kennenlernen konnten. Ebenfalls sind wir in der Woche einen Tag nach München in die Bavaria Film Studios gefahren, da dies viele Gruppen der Jugendherberge buchen und somit wichtig ist eine eigene Vorstellung davon zu haben.

Ebenfalls war dies eine wertvolle Erfahrung für die Gruppe, vor allem da dies ein paar Tage nach dem Unwetter war und dadurch als wichtig erachtet wurde, um mal raus zu kommen und etwas Normalität zu erleben. Andere geplante Aktivitäten in dieser Woche Ende August waren durch das Unwetter nicht möglich, da einiges zerstört oder nicht begehbar

war. Diese Aktionen mussten daher im Nachhinein durchgeführt werden. Am Ende der Woche wurde als Abschluss ein gemeinsames Grillen mit den Mitarbeitenden zum gegenseitigen Kennenlernen veranstaltet.



Praxisstelle für Studierende der KSH

Mit der vor Ort ansässigen Katholischen Stiftungs-hochschule am Campus Benediktbeuern (KSH) besteht für Studierende in den Praxisphasen des Studiums die Möglichkeit zur Kooperation mit der Jugendherberge. Dies ist für beide Seiten eine sehr sinnvolle und bereichernde Möglichkeit des praxis-nahen Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. In diesem Rahmen bietet die Jugendherberge Studierenden die Möglichkeit eines 120 Stunden Praktikums oder Kooperationsmöglichkeiten für ein ganzes Praxissemester. Durch diese Praxisphasen erhalten Studierende gute Einblicke in die Bereiche der Jugendfreizeit und Jugendbildung. 

Tage der Orientierung in der Jugendherberge

Seit November bietet die Jugendherberge eigene Tage der Orientierung (OT) im Haus an. Diese dreitägige Veranstaltung ist für alle Schultypen ab der 8. Klasse geeignet und wird von Referentinnen und Referenten der Jugendherberge geleitet. Zuständig hierfür sind vor allem P. Arnes Sohshang SDB und Jakob Bopp. Durch die von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählten Themen werden immer Inhalte behandelt, die die Jugendlichen momentan beschäftigen. Es wird ein geschützter Rahmen geschaffen, in welchem die jungen Menschen ihre derzeitige Situation reflektieren und aus einer anderen Perspektive betrachten können.

Unser Ziel und der pastorale Ansatz für die Orientierungstage ist: „Jugendlichen Orientierung und orientierende Begegnung ermöglichen“

- 1. Wir wollen Jugendlichen in ihrem Modell der Welt begegnen.** Wir haben Interesse am Gelingen des Lebens junger Menschen. Dafür nehmen wir uns Zeit und haben ein offenes Ohr für sie.
- 2. Wir wollen Jugendlichen dabei helfen, Gespür und Interesse für die tiefer liegenden Fragen zu wecken.** Wir fördern und fordern genaueres und gründlicheres Hinschauen und Hinterfragen.
- 3. Wir wollen Jugendlichen helfen, ihre eigene Identität zu entfalten.** Wir laden die Schülerinnen und Schüler dazu ein, festgefahrene Selbst- und Fremd-

einschätzungen zu hinterfragen, neue Sichtweisen kennenzulernen und vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen.

- 4. Wir wollen Jugendlichen helfen, den eigenen Weg zu finden.** Wir ermutigen zur eigenständigen Suche und begleiten Jugendliche in schwierigen, neuen oder unsicheren Lebenssituationen in die Zukunft.
- 5. Wir wollen helfen, die „Lebensthemen“ Jugendlicher gemeinsam zu bearbeiten.** Lebensthemen sind jene, die das Leben Jugendlicher bestimmen und von ihnen Entscheidungen und selbstverantwortetes Verhalten abverlangen: Familie, Freundschaft, Sexualität, berufliche Orientierung, Frieden, Umwelt, das alltägliche Leben, Glauben und seine Konsequenzen, das Entdecken und Umsetzen von Werten.
- 6. Wir wollen helfen, (Lebens)-Ziele zu finden und zu formulieren.** Wir denken mit Jugendlichen über ihre Zukunftspläne, -träume, -ängste und die damit verbundenen Werte nach.
- 7. Wir wollen Auseinandersetzungen mit dem Glauben als Orientierungsmodell für ein gelingendes Leben anregen.**

In unserem Arbeitsstil, unserem Umgang, aber auch durch unsere Person sollen Jugendliche erfahren, wie gelebter Glaube im Alltag aussehen kann. Dadurch sollen die Jugendlichen den christlichen Glauben als einen Entwurf, der Orientierung für ein gelingendes Leben gibt, kennenlernen. 



Eiswagen Don-Bosco-Jugendherberge

Eine Projektidee, die langsam Gestalt annimmt, ist der Eiswagen. So sollen in den Sommermonaten durch einen Eiswagen vor der Jugendherberge vor allem Touristen angesprochen werden. Neben sehr gutem Eis, soll es vor allem darum gehen ins Gespräch zu kommen und sich über die Jugendherberge, das Kloster und die Jugendarbeit vor Ort auszutauschen. Ein erster Versuch wurde bereits beim Ehemaligentreffen des Klosters gewagt. Durch die positive Resonanz wird es im kommenden Jahr dieses Angebot verstärkt geben. Personaltechnisch werden das unser Bereitschaftsteam und die Volunteers abdecken. 🧑‍🍳

PERSONAL

Im Jahr 2023 hat sich im Bereich des Personals in der Jugendherberge viel getan. Seit April 2023 hat **Jakob Bopp** neben seiner Tätigkeit bei den Don Bosco Volunteers mit 10 Stunden in der Jugendherberge angefangen. Dabei ist seine Haupttätigkeit die Durchführung der Orientierungstage im Haus.



Seit Anfang November hat **Tamina Keller** mit 16 Stunden in der Verwaltung der Jugendherberge begonnen und tritt somit die Nachfolge von Helmut



Weckauf SDB an. Dieser wird Ende 2023 nach 12 Jahren die aktive Arbeit in der Don-Bosco-Jugendherberge beenden. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

Im August gab es den Wechsel von dem Jahrgang der Volontärinnen und Volontäre 2022/23 auf den neuen Jahrgang. Dabei sind acht Freiwillige nun für die Jugendherberge, eine für das Klostercafé und fünf für die Denkmalpflege im Kloster im Einsatz. 🧑‍🍳



Ehemalige Don Bosco Volunteers JuHe.
Danke für euren starken Einsatz!

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT

[www.instagram.com/
don_bosco_juhe](https://www.instagram.com/don_bosco_juhe)



Don-Bosco-Jugendherberge
Don-Bosco-Straße 3
83671 Benediktbeuern
Tel.: +49 (0) 8857 / 88 - 350
info@don-bosco-jh.de

www.don-bosco-jh.de



*Damit das Leben
junger Menschen gelingt.*

JUGENDARBEIT UNTERSTÜTZEN

Das Unwetter vom August 2023 hat im Kloster Benediktbeuern verheerende Schäden angerichtet. Um hier auch in Zukunft jungen Menschen Begleitung, Bildung und Hilfe anbieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe und Spenden angewiesen: Denn die Schäden und Folgeschäden des Hagelsturms sind nur teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Als Orden erhalten wir Salesianer Don Boscos keine direkten Kirchensteuermittel und sind daher sehr dankbar für jedes Engagement.

Helfen Sie uns dabei, Jugendlichen auch weiterhin in einer immer komplexer werdenden Welt Orientierung und eine sichere zweite Heimat zu bieten.



Eine Einrichtung der Deutschen
Provinz der Salesianer Don Boscos



Informationen zu
Unwetterschäden
und Reparatur



Jetzt spenden
für Jugend-
arbeit

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

IBAN: DE38700543060190006700

BIC: BYLADEM1WOR

Spendenzweck: Zukunft Jugendarbeit

Sollten Sie eine Spendenquittung

wünschen, geben Sie bitte

Ihre Adresse auf dem

Überweisungsträger an.

DANKE
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG

© 2024 Kloster Benediktbeuern,
Don-Bosco-Straße 1, 83671 Benediktbeuern
Fotos: Aktionszentrum, Don-Bosco-Jugendherberge, Ilona Stelzl,
Matthäus Krinner, Klaus Wolf, Katrin Birk, Hr. Kuhn, Katharina Reichvilser